



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.

67. Jahrgang · Nr. 5 · Mai 2016

Botenlohn 10 Cent



– Frühling im Alten Land –

Goedeke

DER GOLDSCHMIED
– Familientradition seit 1929 –

- individuelle Schmuckanfertigung ● Umarbeitung
- Reparatur ● Schmuckschätzung
- Gold- und Silberankauf zum Tageshöchstpreis

Di. - Fr. 9-13 und 15-18:30 Uhr · Sa. 10-13 Uhr · Mo. geschlossen



Kaiser-Wilhelm-Allee 2 b · 22926 Ahrensburg · Telefon 04102 - 5 98 58
Goedeke-Goldschmiede@gmx.de · www.goedeke-goldschmiede.de

HARRING

Immobilien

30 Jahre Immobilienkompetenz vor Ort

Ihr Partner in Immobilienfragen

Nutzen Sie unsere Erfahrung
für Ihren Erfolg

- Umfangreiche Markt- und Verkehrswertanalyse Ihres Objektes
- Entwicklung eines auf Ihre Wünsche individuell abgestimmtes Vermarktungskonzept
- Fachgerechte, qualifizierte Beratung und Betreuung Ihrer Immobilie
- Klärung der Bebaubarkeit der Immobilie
- Kompetentes Führen von Verhandlungen sowie Korrespondenz
- Vorbereitung des notariellen Kaufvertrages in enger Abstimmung mit allen Vertragspartnern
- Keine Maklerkosten für den Verkäufer



Hans-Jürgen Harring

Jan Marc Harring



Harring Immobilien GmbH
Tel.: 04102 / 50600

Manhagener Allee 85
22926 Ahrensburg

info@harringimmobilien.de
www.harringimmobilien.de

Tageswanderung

Am **Sonnabend, 21. Mai**, unternehmen wir eine Ostsee-Wanderung von **Travemünde nach Nien-**
dorf und zurück, ca. 16 km. Vielleicht blüht der Raps
noch? Treffpunkt 9:00 Uhr U-Kiekut, An-
fahrt mit eigenen Pkw. In Niendorf können
wir ein Fischbrötchen essen, sonst Kaffee
in Niendorf oder Travemünde. ■

Christel Ziegler, Telefon 679099



Halbtagswanderung

Am **Sonnabend, 28. Mai**, wollen wir im
Park Jersbek wandern. Treffpunkt um 13
Uhr U-Kiekut, Wanderstrecke ca. 8 km, An-
fahrt mit Pkw, am Schluss Kaffeetrinken
im Fasanenhof. ■

Joachim Wergin, Telefon 66140

Großhansdorf kennenlernen

Der nächste Spaziergang ist am **Donners-**
tag, 19. Mai. Treffpunkt um 14:30 Uhr am
U-Bahnhof Großhansdorf. Am Schluss be-
steht die Möglichkeit, Kaffee zu trinken. ■

Georg Kunkel, Telefon 236231

Naturkundliche Führung

Am **Sonntag, 22. Mai**, wollen wir nach den
essbaren Kräutern Ausschau halten. Selbst
am Wegesrand findet man Kräuter, die den
Kräuterquark oder den Salat bereichern
können. Treffpunkt um 15 Uhr am **Alten**
Bahndamm in der Straße Mielerstede. ■

Heinke Mulsow, Telefon 694-127

Homepage des Heimatvereins

Auf unserer Internetseite www.heimatverein-grosshansdorf.de finden Sie Infor-
mationen und alle Aktivitäten des Vereins
sowie Erscheinungstermine und Anzeigen-
preise des Waldreiters. Im Archiv können
Sie die Waldreiter-Ausgaben seit 2004 he-
runterladen. Schauen Sie mal hinein! ■



Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 44
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Geburtstage / neue Mitglieder	S. 5

■ Veranstaltungen:

Wanderungen / Veranstaltungen	S. 3-7
Jazz-Frühschoppen	S. 7
Weinfest U1	S. 9
Blutspende DRK, Kleiderkammer	S. 11
Universitätsgesellschaft	S. 12
Senioren Union	S. 13

■ Berichte:

Frühlingsfrisches Anradeln	S. 15
Abschied von Armin Dietrich	S. 18
Jahreshauptvers. der Fr. Feuerwehr	S. 20
Niemals ohne Hut	S. 24
Neues Projekt: Leben im Alter	S. 28
Infoveranstaltung Breitband	S. 30
Hilfe für Kröten und Frösche	S. 32
Stipendium an Jakob Störle	S. 34
Verein für die Kirchenmusik	S. 36

■ Rätsel:

Bilderrätsel 137 und Sudoku	S. 38/40
---------------------------------------	----------

■ Artikel:

Benefiz-Konzert ging unter die Haut	S. 39
Spargel un Schinken	S. 40
Abschied von einem guten alten Freund	S. 41



**BMW 2er
Gran Tourer**

[www.bmw.de/
Gran Tourer](http://www.bmw.de/GranTourer)



Freude am Fahren

SIEBEN PLÄTZE, FERTIG, LOS.

**UNSER NEUER BMW 2er GRAN TOURER.
SCHON AB 26.950,00 EURO.**

Mit optionaler 3. Sitzreihe.
Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Serienmäßig mit umfangreicher Ausstattung: hochauflösender 6,5" Farbbildschirm, Bluetooth Freisprecheinrichtung inkl. Audio-Streaming, intelligenter Notruf mit BMW Teleservice, Sport-Lederlenkrad, Leichtmetallräder 16"/17" u.v.m. Auf Wunsch auch mit BMW Service Inclusive Paket.



Vereinbaren Sie jetzt Ihre Probefahrt.

STADAC GmbH & Co. KG

21680 Stade, Altländer Straße 91, Tel. 0 41 41/92 00-0 Firmensitz
22926 Ahrensburg, Beimoorkamp 2, Tel. 0 41 02/207 77-0



Zur **Rapsblüte auf die Insel Fehmarn** gibt es dieses Mal zwei Termine zur Auswahl: Am **Samstag, 21. Mai** oder am **Sonntag, 22. Mai**. Abweichend von der bisherigen Praxis ist eine Anmeldung erforderlich, denn die Teilnehmerzahl ist an beiden Tagen auf 14 Personen begrenzt!

Treffpunkt an beiden Tagen ist die Laestraße am Bahnhof Ahrensburg um **8:25 Uhr** (Rückkehr am Bahnhof Ahrensburg um 19:13 Uhr). Bitte pünktlich sein! Wir starten von Ahrensburg um 8:44 Uhr mit dem Zug nach Puttgarden. Von dort radeln wir auf Fehmarn durch die vielen Rapsfelder und fahren per Zug von Puttgarden um 17:10 Uhr wieder nach Ahrensburg zurück. Verpflegung aus den Satteltaschen, Sonnencreme nicht vergessen, es kann warm werden! Kaffeetrinken nach Vereinbarung.

Wichtig, ein **Termin** muss **geändert** werden: Der **10. Juli wird auf 17. Juli verlegt**, bitte dick im »Radkalender« eintragen! ■

Elke Meyer, Telefon 65980
oder mobil 0170-28 644 00

Wi wüllt dat nächste Mol berichten »**Wat wasst üm uns rümm in use Natur**«? Dor kann man allerhand to vertellen glööv ick! Wannehr is us Dreepen? An'n **25.05.2016** üm halbig Acht. Wo? In't DRK-Huus Papenwisch 30 in Groothansdörp. Wenn du Lust hest to een komodigen Obend mit Lüüd wi du un ick, denn kum man eenfach vörbi. Büssst von Harten willkomen, ook wenn du blot's tolustern wüllt.

Wannern in de Hahnheid

Een Termin in Vörrut, vör den Juni-Mond, sofuurt in'n Kalenner upschriewen! An'n **8. Juni 2016** dropt wi us üm Klock 5 an'n Obend up denn **Parkplatz vör de Waldeslust** in Hamfell'n – to Wannern in de Hahnheid. Utrichten deit dat wi all de annern verleeden Johr'n Hilde un Gerd Schulz ut Hamfell'n in us Plattdüütsch Runn. Achteran kehrt wi no to een komodig Runn inne Waldeslust in. Wi freit us up veele Wannerslüüd, ook up Lüüd, de villicht blot's een Spaziergang in de muie Woldluft moken wüllt. ■

Schullt sonst no Frogen geewen,
Utkunft giff't Peter Berndt 04532-2803917

ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN BEGRÜSSEN WIR SEHR HERZLICH:

SUNHILD KOLBINGER · RENATE BOCKWOLDT · HEINZ-PETER BOCKWOLDT

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

zum 95. Geburtstag am 2. Mai: Herrn Ernst Rasch
zum 95. Geburtstag am 4. Mai: Frau Ingelene Louis
zum 90. Geburtstag am 31. Mai: Frau Marga Moryson
zum 85. Geburtstag am 6. Mai: Frau Brigitte Meyer-Schmiljan

Wir machen Ihre Steuererklärung!



KLARER PREIS. SCHNELLE HILFE. ENGAGIERTE BERATER.

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring
Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfverein)

Beratungsstelle Großhansdorf

Stiller Winkel 4b
22927 Großhansdorf

Tel. 04102-65196

michael.wulff@steuerring.de



**14,00 €
geschenkt!**

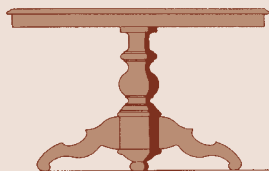
Sparen Sie bei
Vorlage die
Aufnahmegebühr!

Beratungsstellenleiter
Michael Wulff

-> www.steuerring.de/wulff

Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei
Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLACKPOLITUR • SCHNITZEN

MAX DUPIERRY • RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 • 22927 GROSSHANS DORF

TELEFON 04102-6 27 90

Der Heimatverein lädt ein zum

JAZZ-FRÜHSCHOPPEN

mit der Dixieland-Band

PICKLED ONIONS

Am **Sonntag,**
8. Mai 2016
von **11-13 Uhr**
im **Waldreifersaal**

Der Eintritt ist frei.

Vorsorgevollmacht, Betreuung, Patientenverfügung

Was passiert, wenn Sie sich aufgrund von Unfall, Krankheit oder Behinderung nicht mehr allein versorgen können? Wer kümmert sich dann in Ihrem Sinne um Ihre persönlichen Angelegenheiten? Treffen Sie – unabhängig vom Alter – durch eine Vorsorgevollmacht oder eine Patientenverfügung Ihre persönliche Vorsorge. Bestimmen Sie selbst, wo und wie Sie im Alter wohnen wollen.

Christa Ammann, die Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Großhansdorf, berät Sie gern an jedem **ersten und dritten Donnerstag im Monat** von 16 bis 18 Uhr nach telefonischer Anmeldung (Telefon 04102-694-0) im Rathaus Großhansdorf, Barkholtz 64. Sollten Sie aus Krankheitsgründen die Beratung im Rathaus nicht wahrnehmen können, so kann der Beratungstermin auch bei Ihnen zu Hause stattfinden.

Schmalenbecker Abendmusik

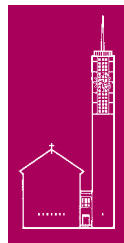
In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20:

■ Sa. 21. Mai, 16 Uhr:
Kindermusical
I. Bredenbach:
»Max und Moritz«

Kurrendechor; Leitung:
Tomma Schroeder-Harms;
Eintritt: 5,- €, ermäßigt 3,- €

■ Sa. 28. Mai, 18 Uhr:
281. Schmalenbecker Abendmusik
Ahrensburger Streichquartett

Christian Färber, Violine; Ulrike Baasch, Violine; Thomas Gaede, Viola; Heinrich Färber, Violoncello; Eintritt: 10,- €



Ausflug mit der AWO

Die AWO fährt am **Donnerstag, 19. Mai**, zum **Schollenessen nach Schwerin** (alternativ Schnitzel oder Forelle). Kaffee getrunken wird während der **Schiffahrt** auf dem Schweriner See. Der Bus fährt um **10:15 Uhr** an der Apotheke Schmalenbeck. Der Ausflug kostet 36,- €. ■

Anmeldung bei Margrit Eggert,
Telefon 66217

Sudoku-Lösung vom März:

1	8	6	2	9	4	3	5	7
3	9	5	8	6	7	2	4	1
4	7	2	1	5	3	8	9	6
7	2	3	9	4	6	1	8	5
9	5	8	7	1	2	4	6	3
6	1	4	5	3	8	9	7	2
8	4	7	3	2	5	6	1	9
2	6	1	4	7	9	5	3	8
5	3	9	6	8	1	7	2	4

7	4	8	1	2	3	6	5	9
3	1	2	6	9	5	8	4	7
6	9	5	7	8	4	2	1	3
9	8	1	2	7	6	4	3	5
5	3	6	9	4	1	7	2	8
2	7	4	3	5	8	1	9	6
8	5	7	4	1	9	3	6	2
4	2	3	5	6	7	9	8	1
1	6	9	8	3	2	5	7	4

IMMOBILIEN CONSULTING

(H)ausverkauf



Wir suchen für junge, solvente Familie
ein Einfamilienhaus/Doppelhaus
in Ahrensburg/Großhansdorf
alternativ auch Grundstück.

Barkholt 63 · 22927 Großhansdorf

04102 - 60 45 56

info@immobilien-cg.de

www.immobilien-cg.de



Nutzen Sie meine Erfahrung.

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden. Dafür bin ich als Ihr Allianz Fachmann der richtige Partner. Ich berate Sie umfassend und ausführlich. Überzeugen Sie sich selbst.



Steffen Leist

Allianz Generalvertretung
Wöhrendamm 52
22927 Großhansdorf

steffen.leist@allianz.de
www.allianz-leist.de

Tel. 0 41 02.67 86 58
Fax 0 41 02.69 16 92

Tel. 0 40.5 47 39 30
Fax 0 40.54 73 93 33



Besuchen Sie
meine Homepage!

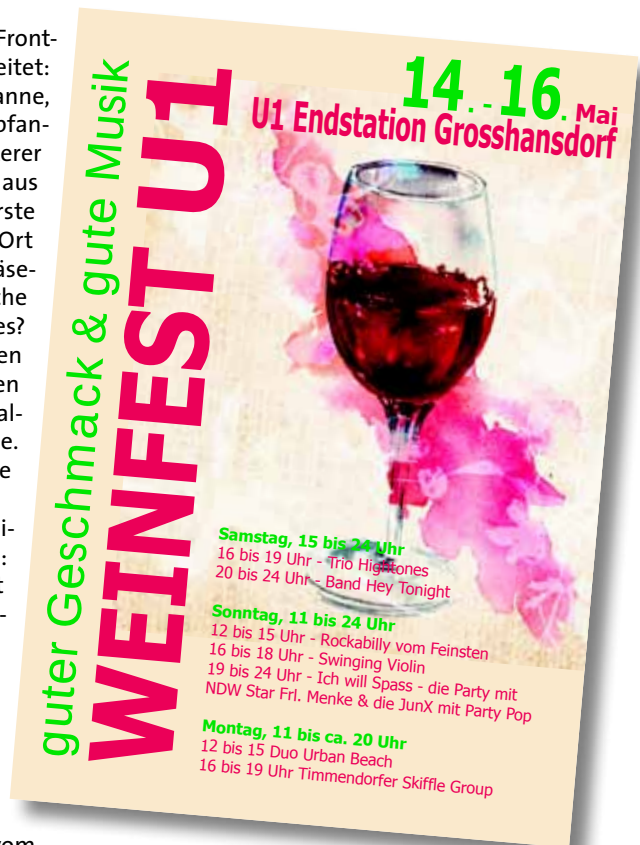
Allianz

Vom 14. bis 16. Mai (Pfingsten) erwartet Sie am **U-Bahnhof Großhansdorf** das »Weinfest U1« mit gutem Geschmack, guter Musik und guter Unterhaltung. Ob Feines zu Weißwein, Kräftiges zu Rotwein, Würziges zu Roséwein, Edles zu Secco & Champagner oder Delikates zu Dessertwein, ob Weine vom Kaiserstuhl, aus Rheinhessen oder dem Badenland, ob Chardonnay, Dornfelder, grauer Burgunder, Riesling, Gewürztraminer oder Silvaner – die Auswahl ist vielfältig! Natürlich kommen auch Biertrinker mit frisch gezapftem Pils & Mehr aus einer regionalen Hausbrauerei auf ihre Kosten.

Die Speisen werden im »Front-Cooking« immer frisch zubereitet: Würzige Scampis aus der Pfanne, Bratkartoffeln aus der Riesenpfanne mit diversen Beigaben, leckerer Flammkuchen, Forellen direkt aus dem Räucherofen, Steaks & Würste vom offenen Schwenkgrill, vor Ort gebackene Brezeln, Wurst- & Käseteller, sowie weitere kulinarische Spezialitäten. Oder etwas Süßes? Vom Crêpe mit unterschiedlichen Beilagen über Quarkbällchen bis zu Apfeltaschen kommt alles frisch aus unserer Backstube. Dazu gibt es frisch zubereitete Kaffee-Spezialitäten.

Zudem wird ein facettenreiches Show-Programm geboten: Das *Trio Hightones* eröffnet mit Swing & Latin am Samstag von 16 bis 19 Uhr, ab 20 Uhr bietet die Band *Hey Tonight* Rock'n Roll in seinen besten Jahren. Ob Piano oder Kontrabass, die Musiker *Mace Sharp* & *The Halobops* bieten zum Frühschoppen am Sonntag von 12 bis 15 Uhr Rockabilly vom Allerfeinsten. Der Teufelsgeiger von der

Ostseeküste, *Peter Strothmann*, begeistert von 16 bis 18 Uhr mit seinem Programm *Swinging Violin*. Ab 19 Uhr präsentieren *Frl. Menke & Sake T.* die Hits der Neuen deutschen Welle in bunten Kostümen und viel guter Laune. Danach begeistert das Duo *Die JunX* mit einem rasanten Mix aus Welthits und Partypop das Publikum. Am Montag von 12 bis 15 Uhr folgt das Duo *Urban Beach* mit ihrem unverwechselbaren Sound und zum Finale gibt es von 16 bis 19 Uhr handgemachte Live-Musik mit der *Timmendorfer Skiffle Group*. Gute Unterhaltung! ■



guter Geschmack & gute Musik

WEINFEST U1

14. - 16. Mai
U1 Endstation Grosshansdorf

Samstag, 15 bis 24 Uhr
16 bis 19 Uhr - Trio Hightones
20 bis 24 Uhr - Band Hey Tonight

Sonntag, 11 bis 24 Uhr
12 bis 15 Uhr - Rockabilly vom Feinsten
16 bis 18 Uhr - Swinging Violin
19 bis 24 Uhr - Ich will Spass - die Party mit NDW Star Frl. Menke & die JunX mit Party Pop

Montag, 11 bis ca. 20 Uhr
12 bis 15 Uhr Duo Urban Beach
16 bis 19 Uhr Timmendorfer Skiffle Group

ambulanter Pflegedienst



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

der DRK-Sozialstation Großhansdorf

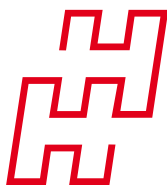
Unser Service-Angebot:

- + Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung
- + alle Leistungen der Pflegeversicherung
- + Häusliche Krankenpflege
- + Haus- und Familienpflege
- + Urlaubspflege
- + Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- + Beratungsgespräche
- + Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung
- + Haushaltshilfen
- + Essen auf Rädern
- + Hausnotruf
- + umfangreiche Beratung in allen Bereichen

Ltd. Schwester: Karin Heino · Telefonisch erreichen Sie uns werktags von 8-16 Uhr
Persönliche Gespräche nach Absprache · Für unsere Patienten sind wir 24 Std. erreichbar

Telefon: 04102-62613 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.



Hans-Joachim Höwler
STEUERBERATER

*Ihr Berater im Ort für **alle** Steuerfragen*

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ **63071** · Fax 65237

- | | | | |
|--|---|---|---|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ☑ | ☑ | Baulohnabrechnungen |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ☑ | ☑ | Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ☑ | ☑ | Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ☑ | ☑ | Übernahme von Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckungen |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ☑ | ☑ | Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ☑ | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ☑ | | |

Mit Blutspenden Gutes tun: Nächster Spendetermin im Mai

Wie wichtig das Engagement von Blutspendern ist, macht der Monat Mai deutlich, der mit mehreren Feiertagen dazu einlädt, sich beispielsweise während der Pfingstferien oder an durch sogenannte ›Brückentage‹ verlängerten Wochenenden Auszeiten zu nehmen oder zu einem Kurzurlaub aufzubrechen. Dass gerade auch vor und nach Feiertagen Blutspenden besonders dringend benötigt werden, gerät dabei oft in Vergessenheit. Doch Blutprodukte haben nur eine kurze Haltbarkeit von teilweise lediglich vier bis maximal 42 Tagen. Die Versorgung der Patienten, die zum Überleben auf Blutpräparate aus Spenderblut angewiesen sind, muss aber kontinuierlich gewährleistet sein – auch an Feiertagen.

Mit einer Blutspende tut der Spender nicht nur anderen etwas Gutes. Denn vor jeder Blutspende stehen eine ärztliche Untersuchung und die Messung von Blutdruck und Hämoglobinwert. Darüber hinaus wird das entnommene Blut auf Antikörper und Infektionen getestet. Damit sorgt der Spender auch für seine eigene Gesundheit.

Alle Blutspendetermine finden Sie im Internet unter www.blutspende.de (bitte das jeweilige Bundesland anklicken) oder über das Servicetelefon 0800 11 949 11 (kostenlos erreichbar aus dem Dt. Festnetz). Die **nächste Blutspendeaktion** ist am **2. Mai 2016 von 15:30–19:30 Uhr** in Großhansdorf, Haus Papenwisch, Papenwisch 30 a. ■



E.-H. VARAIN
RECHTSANWALT & NOTAR

- ERBRECHT
- MIETRECHT
- IMMOBILIENRECHT

GROSSE STRASSE 15 A
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0
FAX (04102) 51 66-30

E.H.Varain@Kanzlei-Varain.de

Second-Hand-Shop der DRK-Kleiderkammer in Großhansdorf

In der neuen Kleiderkammer des DRK im Eilbergweg 22 (ehemaliges Reha Gelände) haben wir einen Second-Hand-Shop eingerichtet. Jeden 1. Mittwoch im Monat von 15 Uhr bis 18 Uhr sind Sie zum Stöbern eingeladen. Von Babysachen bis zur Designerkleidung finden Sie bei uns ein großes Angebot, auch viele modische Einzelstücke sind vorhanden. Der **nächste Second-Hand-Shop** findet am **4. Mai** statt. Wir freuen uns auf Sie!

■ *Ihr DRK-Kleiderkammerteam*

Do. 12. Mai, 19:30 Uhr, Rosenhof 1

Dr. Andreas Mieth, Institut für Ökosystemforschung, Christian-Albrechts-Univ. Kiel:

»Patagonien und Feuerland: Landschaft und Kultur am Südpol Amerikas«

Die windgepeitschten Landschaften Patagoniens im Süden von Chile und Argentinien gehören zu den eindrucksvollsten Naturräumen der Erde. Endlos scheinende Grassteppen, tiefblaue Fjorde, glitzernde Seen und Gletscher bilden atemberaubende Kontraste. Mit farbenprächtigen Bildern wird der Referent seine Zuhörer in einige der schönsten Naturlandschaften des südlichen Zipfels von Südamerika führen: in die Fjorde von Magallanes, in den Nationalpark Torres del Paine, zu den Steppen- und Vulkanlandschaften entlang der Magellanstraße und auf die Insel Feuerland. Jede dieser Landschaften wartet

mit einem großen Reichtum an Tieren und Pflanzen auf. Durch die Steppen ziehen Guanako-Herden; auf vorgelagerten Inseln nisten Tausende von Pinguinen; in alten Südbuchenwäldern wachsen Magellan-Orchideen und farbenprächtige Pantoffelblumen. Doch nicht nur eindrucksvolle Tiere und Pflanzen, auch Menschen leben schon seit Jahrtausenden in dieser Extremlandschaft. Neben den Beschreibungen der Natur geht der Referent auf die außergewöhnlichen Kulturen der einstigen Ureinwohner ein, deren Aussterben mit den legendären Entdeckungsreisen der Europäer an dieses Ende der Welt begann.

Eintritt für alle Vorträge 5,-€, ermäßigt 4,-€, Studenten u. Schüler 1,-€, Mitglieder kostenfrei

■ Priv.-Doz. Dr. Uwe Rehder



Immobilienkompetenz. Made in Holstein.

Warum sollten Sie über uns verkaufen?

- jahrelange Erfahrung
- genaue Marktkennntnis
- Bewertung Ihrer Immobilie
- Beschaffung und Aufbereitung der Unterlagen
- Erstellung eines aussagekräftigen Exposés
- Umfangreiche Interessentendatei
- Organisation und Durchführung von Besichtigungsterminen
- Verkaufsverhandlungen mit Interessenten
- Begleitung bis zum Kaufvertragsabschluss



Christine Bischoff-Magos

– Immobilienberaterin der Sparkasse seit 1995 –

Eilbergweg 6 · 22927 Großhansdorf

Telefon 04102-80000-75755 · mobil 0171-3350629

bischoff-magos@sig-holstein.de · www.sig-holstein.de

Bei unserer Mai-Veranstaltung handelt es sich um eine Tagesfahrt am **Donnerstag, 26. Mai**, nach **Schloss Bothmer** im Klützer Winkel und zum Ostseebad **Boltenhagen**. Schloss Bothmer ist die größte Barockschlossanlage Mecklenburg-Vorpommerns und befindet sich am Rande der Stadt Klütz. Das Schloss wurde in den Jahren 1726–1732 im Auftrag des Reichsgrafen Hans Caspar von Bothmer erbaut, und bis 1945 bewohnte die Familie von Bothmer das Schlossensemble. Danach hatte es eine wechselvolle Geschichte. Heute ist das Land Mecklenburg-Vorpommern der Eigentümer, und 2015 fand nach siebenjährigen Sanierungsarbeiten die Wiedereröffnung statt.

Wir haben eine einstündige Führung gebucht, und nach einer kurzen Freizeitspause werden wir im Schlossrestaurant zum Mittagessen erwartet, wo **drei Teilergerichte** zur Auswahl stehen: 1. Sauerfleisch mit Bratkartoffeln und Salat oder 2. Schweinegeschnetzeltes, Champignons, Spätzle oder 3. Gebratenes Dorschfilet, Rahmkraut und Bratkartoffeln. Alle Gerichte sind mit Mecklenburger Rote Grütze und Vanillesoße.

Im Anschluss daran fahren wir in eines der ältesten Seeheilbäder Deutschlands, nach Boltenhagen an der Ostsee. Dort ist eine Ortsrundfahrt mit der Bäderbahn ›Carolinchen‹ geplant. Im Anschluss bleibt genügend freie Zeit, um Kaffee und Kuchen oder Eis zu genießen oder einfach am Strand einen Spaziergang zu machen.

Unser Bus fährt um **8:30 Uhr ab Rosenhof 2** und hält an den üblichen Haltestellen. Wir werden gegen 19:30 Uhr wieder in Großhansdorf sein. Die Kosten für diese Veranstaltung inkl. Busfahrt, Schlossführung, Mittagessen und Fahrt mit dem ›Carolinchen‹ betragen 52,- € für Mitglieder und 55,- € für Nichtmitglieder. Bitte melden Sie sich möglichst bald, spätestens aber bis 18. Mai, verbindlich bei dem Ehepaar Peters unter der Telefonnummer 04534-291084 an, geben gleich Ihren Essenswunsch auf und überweisen den Betrag nach Bestätigung durch das Ehepaar Peters auf unser Konto.

Vorschau: Dienstag, 21. Juni 2016 nach Hamburg zum Hafenmuseum

■ Waltraud Borgstedt



Schloss Bothmer; Foto von Dieter Klawan

kobold

IHR ANSPRECHPARTNER IN GROßHANSDORF UND UMGEBUNG



Jörg-Wilhelm Peters

Mobil 0173 9031292

E-Mail joerg-wilhelm.peters@kobold-kundenberater.de

Kompetente Beratung

Testen der Vorwerk Produkte

Kostenlose Service-Checks



Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

Beratungsschwerpunkte:

Finanzbuchhaltung und Lohn-/Baulohnbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahres- und Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Investitions- und Finanzierungsberatung RATING-BERICHTE ←←←←←
betriebliche und private Steuererklärungen	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
Beratung zum Gesellschaftsrecht und zur Unternehmensnachfolge	Beratung und Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckung
betriebswirtschaftliche Beratungen	

Telefon:
04107-850 111

Telefax:
04107-7567

Funk-Telefon:
0174-187 63 11

Internet: www.steuerberater-schelzig.de · Email: wschelzig@steuerberater-schelzig.de

Mit der Tagestour am 17. April wurde die Fahrradsaison des Heimatvereins eröffnet. Auf dem Rasen am Rathaus hatten sich 21 Radlerinnen und Radler versammelt. Nach dem Gruppenbild und den obligatorischen Erinnerungen an die Straßenverkehrsordnung setzte sich die Kolonne mit Elke Meyer an der Spitze in Bewegung. Neben den vielen ›Altgedienten‹ reihten sich an diesem sonnigen Morgen auch vier neue Radlerinnen ein. Über die Autobahn hinweg ging es auf Wirtschaftswegen



nach Hoisdorf. Erfreut wurde bemerkt, dass der kleine Feldrandweg zwischen Aalfang und Hoisdorf-›Innenstadt‹ fahrradfreundlich verbreitert und befestigt worden ist.

Am Dorfmuseum vorbei rollte die Kalkade in den Sprenger Weg und über Fürstenkaten in den Finkhorster Weg in Richtung Sprenge. Kleines Training für viele entwöhnte Beinmuskeln bei den hier langen Anstiegen. In Mollhagen ging es ein Stück auf der alten Bahntrasse Richtung Bad Oldesloe und über Stubben weiter nach Schiphorst. Die Route zwischen Schiphorst und Wentorf a.S. (Amt Sandesneben) folgte der Sichtmarke des hoch gelegenen Sandesnebener Kirchturms.

Hinter Wentorf lag dann der Rastplatz fürs Mittagessen mitten im Wald. Unter den hohen Buchen breitet sich ein herrlicher Teppich aus Buschwindröschen aus. Die 34 Kilometer hatten alle bis hier gut überstanden. Alle Baumstämme und Stubben waren gut belegt mit unseren hungrigen Radlern. Unter einer dunklen Wolke, die sich beharrlich über den Rastenden hielt, wurde es aber ungemütlich kalt, so dass die Brotzeit nicht allzu lange ausgedehnt wurde. Durch den ›Schönberger Zuschlag‹ ging es Richtung Schönberg an vier mit Moos überzogenen Betonpyramiden mit vergitterten Toren vorbei. Ob es sich dabei um ehemalige Munitionslager der



60+
Tipp

Gruppenreisen mit Reisebegleitung

**Theater, Musicals, Oper,
Tagesausflüge, Radtouren,
In- und Auslandsreisen**



Wir beraten Sie gern !

KULTUR

- 13.05. „Die lustige Witwe“ Schwerin (Karten: 1. Kat.) 58,-
29.06. „Der Freischütz“ Eutin* (Karten der 2 Kat.) 75,-
06.07. „Carmen“ Eutin, Generalprobe (Karten: 2. Kat.) 64,-
13.07. SHMF Generalprobe in Rendsburg / Büdelsdorf 43,-

TAGESAUSFLÜGE

- 03.05. PALAIS BÜLOW in Ludwigslust 79,-
08.05. Hafengeburtstag HH mit der MS „Freya“ 66,-
13.05. WOLFENBÜTTEL 58,-
31.05. „Spargel satt“ in Weste 63,-
07.06. BAD PYRMONT - Oase der Lebensfreude 63,-
14.06. Landestgartenschau EUTIN 50,-
16.06. Matjes-Essen in Friedrichstadt 52,-
21.06. Glücksburg - Stadt, Schloss, Rosarium 79,-

REISEN + RADTOUREN

- 09.05.-12.05. Sylt, St. Peter Ording & Meer 370,-
25.05.-31.05. **Radtour MÜRITZ-Region** 380,-
26.06.-01.07. **Radtour SPREEWALD** 525,-
05.07.-09.07. VERONA 1.250,-
05.07.-12.07. **Radtour PRAG - DRESDEN** 670,-
07.08.-13.08. SCHOTTLAND 1.686,-
24.08.-26.08. **Radtour SCHAALSEE** 105,-

Weitere Infos und Sonderprospekte erhalten Sie bei uns im Büro und auf unserer Internetseite.

**Wir bitten um schnelle Anmeldung, da ggf.
Reiseplätze zurückgegeben werden müssen.**

**Alles auf einen
Klick**



Alle Reisen,
Radtouren,
Kulturausflüge,
Tagesfahrten
und unser Katalog
sind **online**.

Ihr Reisepartner seit 1987

UNION Reiseteam

Tel. 04102 - 899 723

Mo-Do: 9.30 - 12.00 Uhr (Jan-Mrz: auch freitags)

Stadtbüro: Rondeel 4, 22926 Ahrensburg

www.union-reiseteam.de

Rosenhof
SENIORENWOHNANLAGEN

Veranstaltungen im Mai 2016

Rosenhof Großhansdorf 2:
am 25. Mai 2016, um 18.00 Uhr

„Die Männer sind schon die Liebe wert ...“

Das Duo „Bidla Buh“ präsentiert
nostalgische Schlager und witzig-
hintergründige Chansons „im
Frack des neuen Jahrtausends“
(Preis: € 15,00 inkl. Canapés
in der Pause)

Rosenhof Großhansdorf 1:
am 27. Mai 2016, um 17.00 Uhr

Blues 66

Die geschmeidigen Rhythm-and-
Blues-Standards gehen in Finger,
Füße und ins Herz: Kommen Sie
mit auf die Reise vom Mississippi-
Delta über New Orleans bis
nach Hamburg (Preis: € 9,00
inkl. 1 Whiskey Sour)

Ihre Anmeldung nehmen wir
sehr gern telefonisch entgegen:
Großhansdorf 1: 04102/69 86 69
Großhansdorf 2: 04102/69 90 69

Rosenhof Großhansdorf 1+2
Hoisdorfer Landstr. 61+72
22927 Großhansdorf
www.rosenhof.de

Betriebsgesellschaft Rosenhof Seniorenwohnanlage GmbH

◀ Bundeswehr handelt, wurde gerätselt. In einem Internet-Forum taucht dazu ein erklärender Text auf:

»...Als Zeugen des Kalten Krieges und des Zeitalters des Eisernen Vorhanges befinden sich noch heute Bunkeranlagen in den Tiefen des Schönberger Zuschlages. Sie bildeten die angenommene erste Frontlinie, an der im Falle eines sowjetischen Erstschlages die ›freie Welt‹ verteidigt werden sollte. Ein Gefahren-

szenario, das die nach der Wende Geborenen zum Glück nicht mehr kennen...«

In diesen ›Sperrmittelhäusern‹ wurde TNT gelagert, mit dem vorbereitete Sprengschächte in verschiedenen Straßen bestückt werden sollten, um das Vorrücken sowjetischer Verbände zu behindern. Also hatten unsere Radler ziemlich richtig getippt.

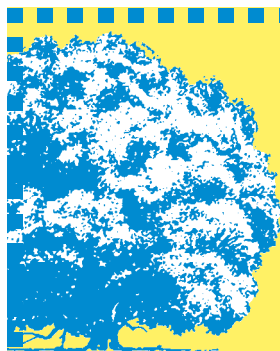
Nach diesem Abstecher in die neueste deutsche Geschichte mussten die Beinmuskeln hinter Schönberg noch einmal Schwerarbeit leisten. Der Sprenger Berg forderte allen einige Höhenmeter ab. Aber wie es halt so ist: Danach ging es leicht und locker im Rollen den Berg wieder hinab ins



Dorf Sprenge. Todendorf wurde dann über den Gölm umfahren.

Über die Lütjenseer Straße und den Wirtschaftsweg ›Krummstück‹, über die Autobahn rollten die Stahlrösser hinein in den Beimoorwald. Nach einer letzten Waldrast und insgesamt 50 Kilometern kehrten die Unermüdlichen in Großhansdorf im Restaurant ›La Perla‹ ein zu einer gepflegten Kaffeestunde. Alle waren sich einig: Unsere Gruppenleiterin Elke hatte einen sehr schönen, abwechslungsreichen Weg ausgesucht, der Appetit auf mehr in diesem Jahr macht.

■ Peter Tischer



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Gartenneuanlage und -umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Zäune und Pergolen
Pflanzarbeiten · Kelleraußenwandisolierungen
Teichbau · Gehölzschnitt · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

info@frankschypkowski.de · www.schypkowski.de

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Der langjährige Wehrführer und Bürgervorsteher Armin Dietrich ist am 27. Februar in Großhansdorf friedlich eingeschlafen. Armin Dietrich wurde am 28. Juli 1931 in Neumark, Kreis Preußisch Holland in Ostpreußen als Sohn des Schulmeisters und Organisten Herrmann Dietrich und seiner Frau Minna geboren. Seine behütete Kindheit nahm im Februar 1945 mit seiner Flucht aus Ostpreußen ein jähes Ende. Armin Dietrich ließ sich in Großhansdorf nieder. Statt das Gymnasium weiterhin zu besuchen, wählte er eine handwerkliche Lehre als Zimmermann.

Ich selbst lernte Armin Dietrich erst Mitte der 90er-Jahre kennen, also nach seiner für den Ort bestimmenden Zeit als Bürgervorsteher und Wehrführer. Aber auch zu dieser Zeit verfügte er immer noch über eine unglaubliche Präsenz und allgegenwärtigen Respekt. Armin Dietrich war eine Institution in der Gemeinde. Alle alteingesessenen Großhansdorfer kannten ihn, als Wehrführer, in politischer Verantwortung, als Zimmermann, Nachbarn oder Freund. Er hat zahlreiche Ämter und Funktionen ausgeübt. An dieser Stelle möchte ich nur einen kleinen Auszug seines Wirkens nennen: Er war sechs Jahre lang Mitglied der Gemeindevertretung, er war in vielen Ausschüssen vertreten, er war Bürgervorsteher und stellvertretender Bürgermeister.

Der Bürgervorsteher ist das höchste Amt im Ort. Und Armin Dietrich war ein echter Bürgervorsteher. Einer, der nicht nur aufgrund seiner Statur und Stimme Respekt ausstrahlte. In seiner Amtszeit war ihm sehr wichtig, das Miteinander zu stärken, ihm war es wichtig, den Ort zu einen. Dies gelang ihm über viele Festveranstaltungen, die er als Mitglied der Gemeindevertretung und der Feuerwehr, aber auch als Privatmann, auf den Weg brachte. Große Verdienste erwarb sich der damalige Bürgervorsteher bei der pa-

tenschaftlichen Zusammenarbeit mit der Bundeswehr. Es galt in den Zeiten staatlicher Unruhe und Demonstrationen ein Zeichen zu setzen. Das sahen nicht alle so, aber Armin Dietrich war dies wichtig und deshalb kam die Patenschaft mit dem Panzerartilleriebataillon 177 aus Hamburg zu Stande.

Armin Dietrich galt als sehr zielgerichtet, geradlinig, manchmal kompromisslos. Das ist ein schwieriger Weg. Mitzulaufen ist einfach, Standpunkte durchzusetzen, gerade wenn nicht gesellschaftlich populär, ist wesentlich schwieriger. Aber wenn eine Entscheidung gefällt war, wenn Armin Dietrich hinter einem Beschluss stand, dann wurde dieser umgesetzt. Das war in den 80er-Jahren, der Zeit, in der er kommunalpolitisch wirkte, nicht immer einfach. Wenn es einen Menschen gab, auf den die Beschreibung ›Ein Mann mit Ecken und Kanten‹ passte, dann war es für mich Armin Dietrich. Aber wenn sich jemand engagierte, wenn jemand Verantwortung übernimmt, wenn jemand den Ort weiterbringen will, dann gehört es mit dazu, auch mal anzuecken, klare Worte zu sprechen. Der damalige sogenannte politische Gegner hatte große Probleme mit der Dietrich-typischen Geradlinigkeit und diejenigen, die Armin Dietrich nicht mochte, hatten lange was davon. Aber auch da war er geradlinig, taktische Schauspielerei, ›vorn lachen, hinten beißen‹ war nicht seine Art. Die Menschen waren ihm wichtig. Armin Dietrich hatte gern Menschen um sich, erzählte, was war und wie es weiter gehen soll. Auch hier: Geradlinigkeit, Pflichten vor Rechten, ›das muss‹ statt ›das kann‹.

Armin Dietrich war Feuerwehrmann aus Überzeugung. Anderen zu helfen, die in Not waren, war eine Selbstverständlichkeit für ihn. Aber auch die Kameradschaft, das unbedingte Vertrauen untereinander, welches notwendig ist, um die schwieri-



gen Einsätze zu bewältigen, war ihm wichtig. Und die Geselligkeit auch, das spricht für sein Verhältnis zu den Kameraden. 1959 trat er in die Feuerwehr ein. Schon bald stieg er zum stellvertretenden Wehrführer auf und übte dieses Amt fast zehn Jahre aus. Und dann begann die eigentliche Karriere des Feuerwehrmanns Dietrich. Vier Amtszeiten, also 24 Jahre lang, führte er die Feuerwehr in Großhansdorf. Und er war ein Wehrführer, wie er im Buche stand. Auch hier geradlinig, verlässlich und Vorbild. Armin Dietrich ging auch dahin, wo es unangenehm war, er schickte niemanden raus, ohne selbst Verantwortung zu übernehmen.

In seiner Zeit als Wehrführer waren über 1.200 Einsätze zu fahren. Welch eine unglaubliche Zahl, welche Verantwortung! Es waren schlimme Einsätze dabei: Brände, Sturmschäden, die ganze Vielfalt des Feuerwehralltags und natürlich immer wieder die Autobahn. Ohne hydraulisches Rettungsgerät, Unfallfahrzeuge ohne Sicherheitszellen und Airbag – schlimme Bilder. Dennoch Vorbild sein, dennoch

ansprechbar für junge Kameraden sein, dennoch die Pflicht erfüllen. Wer jeweils die Leitung an der Einsatzstelle hatte, war dabei immer klar: Armin Dietrich.

Armin Dietrich verfügte über eine große Durchsetzungskraft, ob nun gegenüber Mitgliedern anderer Wehren, der Autobahnpolizei oder Abschleppunternehmern. Er ordnete an und setzte durch, Diskussionen an der Einsatzstelle gab es nicht. Dabei war ihm immer das Wohlergehen der Kameraden sehr wichtig, auch außerhalb des Einsatz- und Übungsdienstes. Deshalb wurde er auch immer wieder mit Traumergebnissen im Amt bestätigt und lediglich das Erreichen der Altersgrenze sorgte dafür, dass nicht weitere Wiederwahlen folgten.

Der Hauptbrandmeister 2 Sterne Armin Dietrich wurde 1996 von seiner Wehr zum Ehrenwehrführer ernannt. Es gibt wohl kaum einen Beweis größerer Wertschätzung für eine Führungskraft innerhalb einer Feuerwehr. Auch im Kreisfeuerwehrverband Storman war Armin Dietrich aktiv, übte viele Funktionen und Ämter aus. In seiner Zeit als Wehrführer erhielt die Wehr die Leistungsplakette des Landesfeuerwehrverbandes in Gold. Er selbst erhielt die Feuerwehrehrenkreuze in Silber und Gold. Mehr geht eigentlich nicht, aber keiner wird diese Ehrungen und Verdienste in Frage stellen.

Besonders wichtig war Armin Dietrich auch die Feuerwehrmusik, das heutige Orchester der Feuerwehr. Lange Konzerteisen hatte er begleitet, es gab große Konzerte in der Sporthalle mit mehreren hundert Zuhörern. Gab es Probleme »bei der Musik«, dann half der Wehrführer, denn das Orchester und die aktive Wehr gehörten für ihn untrennbar zusammen.

Als Ehrenwehrführer ließ Armin Dietrich es dann ruhiger angehen. Er war nicht der Typ, der ungefragt Ratschläge gab. Sicher, seine Ansichten zu bestimmten Themen teilte er immer mal wieder mit, aber

◀ nicht belehrend und nur aus Sorge um seine Wehr. Die Besuche bei der Feuerwehr wurden dann weniger. Dennoch ließ es sich der Ehrenwehrführer nicht nehmen, zum Ende der jeweiligen Veranstaltung nochmal aufzustehen und einen Witz zu erzählen oder eine Geschichte aus der Vergangenheit. Was mich dabei beeindruckte, war, dass keiner von den jüngeren Kameraden, die ihn möglicherweise gar nicht mehr aktiv kannten, die Augen verdrehte und dachte: »Was will der denn?« Nein, der Respekt vor diesem Mann war spürbar und man hörte ihm zu, wenn er sprach. Sie spürten am Verhalten der Älteren, dass dies ein besonderer Mann war. Viele damals junge Kameraden sind heute in verantwortungsvoller Position. Sie haben von ihm gelernt und wurden zu dem, was sie heute sind. Armin Dietrich hat die Freiwillige Feuerwehr Großhansdorf geprägt, sein

Name ist unverrückbar mit der Großhansdorfer Wehr verbunden, sein Andenken wird immer bewahrt.

Wie wir alle, hatte auch Armin Dietrich seine Fehler. Ich denke, dass wusste er auch. Diejenigen, die das Pech hatten, nicht von ihm gemocht zu werden, hatten es schwer mit ihm. Der ostpreußische Dickschädel ließ sich nicht leugnen. Seine Fürsorge aber den Menschen gegenüber in der Gemeinde und Feuerwehr, die ihm wichtig waren, schien grenzenlos. Armin Dietrich war verlässlich, scheute keine unangenehmen Aufgaben, wurde respektiert. Er biederte sich nicht an, er übernahm viele Funktionen und Ämter, um der Allgemeinheit zu dienen. Diese Selbstverständlichkeit in seiner Pflichterfüllung war bemerkenswert.

■ *Janhinnerk Voß*

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf am 27.02.2016

Das vergangene Jahr war ein Jahr der Rekorde. Gleich vier schwere Stürme bzw. Orkane sorgten nicht nur dafür, dass hinsichtlich der Einsatzzahlen bei gleich fünf Monaten neue Höchstwerte gesetzt wurden, mit insgesamt 161 Einsätzen rückte die Einsatzabteilung auch insgesamt so häufig aus wie noch in keinem Jahr zuvor. Selbst nach Abzug der mit den genannten vier Unwettern verbundenen Einsätze verbleiben 97 Einsätze, die diesbezüglich ebenfalls eine neue Höchstmarke setzen.

Die 161 Einsätze verteilten sich auf 29 Brände, 116 technische Hilfeleistungen und 16 Fehlalarme. Bei den Einsätzen konnten 23 Personen aus einer lebensbedrohlichen Situation gerettet werden; 3 Personen konnten leider nur noch tot geborgen werden. 15 Einsätze fanden im Einsatzgebiet auf der Bundesautobahn 1 statt, 6 Einsätze wurden im Rahmen der

nachbarschaftlichen Löschhilfe in umliegenden Gemeinden abgearbeitet.

Die Einsätze gingen wie stets über die ganze Palette der Feuerwehrtätigkeit: Notfall Tür verschlossen, Ölspur, Wasser im Keller, läuft Dieselkraftstoff aus Lkw, Baum auf Straße, Baum auf Haus, Baum auf U-Bahn-Gleis, Teich läuft über, brennt Papiercontainer, brennt Pkw, Verkehrsunfall Person klemmt.

Alleine 15-mal wurde die Feuerwehr von Polizei oder Rettungsdienst angefordert, um verschlossene Türen, hinter denen sich hilflose Personen befanden oder zumindest vermutet wurden, zu öffnen oder beim Tragen zu behandelnder Personen zu unterstützen. Weiterhin wurde die Feuerwehr zu 4 Schornsteinbränden gerufen, was angesichts der Tatsache, dass solche Einsätze sonst nur alle paar Jahre vorkommen, auffallend hoch ist.

Zu einem weiteren interessanten Einsatz kam es im Juli, als die Feuerwehr mit dem Stichwort ›Feuer mit Menschenleben in Gefahr‹ alarmiert wurde. Vor Ort konnte kein Feuer mehr festgestellt werden und zum Glück wurde auch niemand verletzt, aber bei der Belüftung des verqualmten Gebäudes entdeckten die Einsatzkräfte eine Hanfplantage.

Als sich am 1. Dezember schon alle Kameradinnen und Kameraden auf den letzten Übungsabend im Jahr vorbereiteten, gingen die Einsatzmelder erneut los: »Baum droht auf Haus zu fallen!«. Bei der ersten Erkundung konnte man es gar nicht so genau sehen, aber auf den zweiten Blick wurde klar, dass das hier ein ›Dicker Hund‹ wird und so wurde die große Schleife sowie die Drehleiter der FF Ahrensburg nachalarmiert. In ca. 7 Meter Höhe war ein Ast aus einer großen Buche herausgebrochen und lag auf dem Boden. An der Bruchstelle war der Baum gespalten, sodass auch der Rest des Baumes auf ein danebenstehendes Haus zu fallen drohte. Mit Hilfe der Ahrensburger Drehleiter wurde die Krone beschnitten, um Gewicht wegzunehmen. Anschließend wurde der Baum mit der Seilwinde gesichert und gefällt. Während der Sägearbeiten wurde das Nachbarhaus vorsorglich evakuiert. Nach 4,5 Stunden war der Einsatz abgearbeitet, die Bewohner konnten wieder in ihr Haus und das am letzten Übungsabend im Jahr traditionell servierte Roastbeef schmeckte diesmal besonders gut.

Neben den Einsätzen fanden im vergangenen Jahr 47 Übungsdienste, 27 Sonderdienste und Veranstaltungen, 1 Jahreshauptversammlung, 1 Dienstversammlung und 6 Vorstandssitzungen statt. An der Kreisfeuerweherschule in Nütschau wurden 30 und an der Landesfeuerweherschule in Harrislee 6 Lehrgänge erfolgreich absolviert. Von der Feuerwehr Großhansdorf ausgerichtete Veranstaltungen waren u.a. der jährliche Preisskat, der Feuerwehrball im Waldreitersaal, eine gemeinsame Fahrradrallye mit allen Abteilungen, der Tag der offenen Tür, der Laternenumzug und schließlich der musikalischer Weihnachtsmarkt im Feuerwehrhaus.

Nachdem die Neujahrskonzerte zu emotionalen Abschiedskonzerten für den scheidenden Dirigenten Dominik Fakler wurden, stand das vergangene Jahr für das Orchester überwiegend im Zeichen der Dirigentensuche. Ein adäquater Ersatz konnte bislang aber leider noch nicht gefunden werden. Die im Jahresverlauf insgesamt 18 Auftritte wurden dennoch erfolgreich absolviert, darüber hinaus gab es 50 Orchesterproben und ein Probenwochenende. Insgesamt viermal führte der Weg des Orchesters im vergangenen Jahr nach Kiel. Neben dem schon zum Standard gereiften Helferempfang im dortigen Landeshaus wurde auch wieder die Polizeishow in der Sparkassenarena eröffnet. Zusätzlich umrahmte das Orchester musikalisch die Verabschiedung des ausscheidenden Geschäftsführers des Landesfeuerwehrver-



bandes und spielte erstmalig im Landeshaus beim Tag der offenen Tür.

Aus den Reihen der Jugendfeuerwehr konnten im abgelaufenen Jahr vier gut ausgebildete Kameraden in die Einsatzabteilung wechseln und die Feuerwehr Großhansdorf damit einmal mehr die Früchte ihrer Jugendarbeit ernten. Wie schwer es inzwischen jedoch geworden ist, Kinder und Jugendliche neben Schule und einem sicherlich nicht kleiner werdenden Angebot an Freizeitgestaltungsmöglichkeiten für die Jugendfeuerwehr zu begeistern, zeigte der im September erstmals ausgerichtete Mitmach-Tag für die jungen Großhansdorferinnen und Großhansdorfer, bei dem aber immerhin eines von insgesamt zwei neuen Mitgliedern im vergangenen Jahr angeworben werden konnte.

Insgesamt hat die Jugendfeuerwehr im letzten Jahr 210 Stunden freiwilliger Arbeit geleistet, die sich auf Übungsdienste und diverse Sonderdienste aufteilen, so u.a. auf die Unterstützung beim Tag der offenen Tür, beim gemeindlichen Sommerzauber, bei der Ausrichtung der letztes Jahr in Großhansdorf stattfindenden Kinderstadt Stormini oder beim herbstlichen Abfischen des Mühlenteiches.

Im Mai wurde erstmals die Flughafenfeuerwehr Hamburg besucht. Traditionell wurde das Jahr mit der Abschlussfahrt in das Jugendfeuerwehrzentrum nach Rendsburg abgeschlossen, wo vier Kameraden erfolgreich die Abnahme des Ausbildungsnachweises Jugendflamme Teil 1 bestanden.

An der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung haben im vergangenen Jahr insgesamt 341 Personen teilgenommen, darunter 259 Kinder aus den Kindertagesstätten, 30 Kinder aus den Grundschulen sowie 52 Erwachsene. Sehr erfreut hat die Brandschutzerzieher die Nachricht, dass zwei Kinder aus Großhansdorf einen Schornsteinbrand rechtzeitig erkannten und sofort reagierten. Vom Be-

nachrichtigen der Eltern bis hin zum Notruf haben sie alles richtig gemacht. An der Brandschutzerziehung und -aufklärung haben fünf Feuerwehrkameraden mit insgesamt 128 Stunden mitgewirkt, die zudem im Rahmen der Fortbildung und des Erfahrungsaustausches an den Brandschutzerziehungen der Nachbarwehren teilnahmen.

Die Jahreshauptversammlung bietet jedoch nicht nur die Zeit für einen Blick zurück, sondern auch für einen in die Zukunft. Diesmal standen ausnahmsweise einmal nur zwei Wahlen auf der Tagesordnung. Der Schriftführer Arne Müller wurde ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung wiedergewählt und begeht damit seine zweite Amtszeit. Zum neuen Kassenprüfer wurde einstimmig Fabian Tarnowski gewählt.

Marius Drenckhahn, Tabea Drenckhahn, Sina Herfurth und Gabriel Schmidt wurden bereits auf der Musikversammlung am 15.01.2016 in das Orchester aufgenommen und nunmehr vom Gemeindewehrführer Andreas Biemann per Handschlag auf die Feuerwehrsatzung verpflichtet. Anschließend ehrte er die Kameraden Norbert Berndt und Norbert Wagner, die von der Reserveabteilung in die Ehrenabteilung wechselten und bedankte sich für den bisher geleisteten Dienst.

Das Dienstzeitabzeichen für jeweils 60-jährige Dienstzeit bei der Feuerwehr erhielten Dieter Anderson und Erhard Lietz. Seit 50 Jahren dabei und mit entsprechendem Dienstzeitabzeichen geehrt wurde Dieter Poppe. Jens Mommsen und Torsten Stramm erhielten das Dienstzeitabzeichen für ihre 40-jährige Dienstzeit. Ebenfalls mit entsprechenden Dienstzeitabzeichen geehrt wurden Claudia Hausner-Charlie und Arnold Martini für 30 Jahre Dienstzeit, Andreas Anderson, Sabrina Hornemann und Benjamin Linne für 20 Jahre Dienstzeit sowie Annina Benick, Jonas Drenckhahn und Daniel Köster für 10 Jahre Dienstzeit.



Gleich vor der Versammlung stehenbleiben konnten Jens Mommsen und Torsten Stramm, denn im Anschluss ehrte sie der Bürgermeister Janhinnerk Voß für 40-jährige aktive Feuerwehrzugehörigkeit mit dem Brandschutzehrenzeichen 1. Stufe. Ebenfalls geehrt wurden Kirsten Goslowski-Friedrichs und Hans-Peter Köhnemann mit dem Brandschutzehrenzeichen 2. Stufe für jeweils 25-jährige aktive Feuerwehrzugehörigkeit. Eine besondere Ehrung erfuhr das Fördermitglied Peter Wüst für seine unermüdliche Hilfsbereitschaft, als Reporter (RTN News) zu jeder Tag- und Nachtzeit über Einsätze und Veranstaltungen der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf zu berichten.

Schließlich erfolgten noch folgende Beförderungen: Durch den Kreisbrandmeister Gerd Riemann wurde Sabine Lange zur Oberlöschmeisterin befördert. Vom Gemeindewehrführer Andreas Biemann zur Löschmeisterin bzw. zum Löschmeister wurden Norbert Berndt, Daniela Haß, Alexander Karnstedt, Katja Schöning und Norbert Wagner befördert. Die Beförderung zum Hauptfeuerwehrmann 3. Stufe erhielt Felix Drenckhahn. Carmen Eck-

mann, Kirsten Goslowski-Friedrichs, René Gron, Sven-Jochen Meyborg und Jan Neuber wurden zur Hauptfeuerwehrfrau bzw. zum Hauptfeuerwehrmann befördert, zur Oberfeuerwehrfrau bzw. zum Oberfeuerwehrmann Patrick Biehl, Sabrina Hornemann und Valérie Weigandt sowie zur Feuerwehrfrau bzw. zum Feuerwehrmann Sina Herfurth, Lucas Jüngst, Fabian Tarnowski und Dominik Thies.

Zum Abschluss bedankte sich der Gemeindewehrführer bei der Gemeindeverwaltung und der Gemeindevertretung, bei seinem Stellvertreter, beim Vorstand und bei den Feuerwehrkameradinnen und -kameraden für die Unterstützung und gute und konstruktive Zusammenarbeit. Er schloss die Jahreshauptversammlung mit den Worten: »Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr«. Auf dem anschließenden Feuerwehrball wurde bis weit in die Nacht getanzt und gefeiert.

■ Arne Müller, Pressewart

Niemals ohne Hut

Unter den vielen Objekten des Stormarnschen Dorf museums finden sich viele Kopfbedeckungen, als da sind: modische Damen- und Herrenhüte, Hauben,



Feuerwehr-, Polizei-, und Militärhelme und dazugehörige Mützen und Kappen. Diese besonderen Objekte werden jetzt in einer Sonderausstellung mit dem Titel »Niemals ohne Hut« vorgestellt und vermitteln einen Eindruck von der Bedeutung, Funktion und Geschichte von Hüten und anderen Kopfbedeckungen. Leihgaben aus anderen Museen und von privaten Leihgebern ergänzen die Ausstellung. **Sie ist noch bis 11. Juni zu sehen.**



Ausgestellt wird zum Beispiel die sogenannte »Prinz-Heinrich-Mütze«. Diese Schirmmütze war ein Verkaufsschlager der Zeit um 1900. Sie ist benannt nach dem kaiserlich-deutschen Großadmiral, Prinz Heinrich von Preußen, dem jüngeren Bruder Wilhelm II. Der Prinz machte die Mütze in ganz Deutschland bekannt und verhalf den Mützenmachern am Ende des 19. und zu Anfang des 20. Jahrhunderts zu einem ausgezeichneten Geschäft. In großer Stückzahl wurde sie nachgebaut und von vielen Männern als Zeichen maritimer Gesinnung und deutscher Flottenbegeisterung getragen.

Die ausgestellte Prinz-Heinrich-Mütze ist ein ganz besonderes Exemplar, denn sie trägt vorn die Kokarde KYC, das ist die des Kaiserlichen Yacht Clubs. Nach der Abdankung des Kaisers 1918 musste das Kürzel nicht geändert werden. Heute heißt der exklusive Club »Kieler Yacht Club« KYC. Auch ein Mann unserer Zeit hat diese Mütze getragen: Helmut Schmidt. Selbst bei höchst offiziellen Anlässen hat er diese Seemannsmütze getragen und damit seine norddeutsche Herkunft unterstrichen.

Wir sind damit schon bei einem wichtigen Aspekt der Ausstellung angelangt, bestimmte Hüte oder Kopfbedeckungen kann man mit Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in Verbindung bringen. Diese Mütze also mit Helmut Schmidt, der »Homburger« oder der kleine Pepitahut mit Konrad Adenauer oder der Filzhut mit Joseph Beuys. Auch andere Hüte und Mützen können wir mit bestimmten Personen verbinden: mit Brakelmann und Adsche Tönnsen aus Büttenwarder, d.h. mit Jan Fedder und Peter Heinrich Brix.

»Hüte sind eine menschliche Erfindung



zur Verwahrung des Hauptes«, heißt es in einer Enzyklopädie von 1783. Eigentlich ist damit alles gesagt. Jedoch ist der Hut nicht nur ein notwendiger Schutz gegen Regen, Sonne oder vor Hieben und Geschossen. Das Wort »Hut« ist etymologisch mit dem Wort »hüten« verwandt, aber auch mit »Hütte«, »Hort« und »Haut«, also Begriffen die etwas mit Schutz und Sicherheit zu tun haben. Schon früh wurde erkannt, dass die enorme Vielfalt des Kleidungsstückes, welches der Mensch auf seinem exponiertesten Körperteil trägt, dem Kopf, stets Zeichen und Botschaften setzte, die von den Zeitgenossen verstanden werden. So war zur Römerzeit der Hut ein Zeichen der



Freiheit. Bei der Freilassung von Sklaven wurde Ihnen ein Hut als Symbol der neu gewonnenen Freiheit geschenkt.

Ganz anders in der Legende von Wilhelm Tell. Hier war der Hut zum Stellvertreter von Herrschaft und Obrigkeit geworden, dem alle Untertanen Respekt zu erweisen hatten. Tell verweigerte dem auf einem Pfahl hängenden Hut des Land- ►

**Ursula Ebert
Ingrid Plath-Wille**

**Notarin
Rechtsanwältinnen**

- Ihre Kanzlei in Großhansdorf -

Ahrensfelder Weg 5
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102/65185
gegenüber U-Bahnhof Schmalenbeck



Bis in die 50er-Jahre des 20. Jahrhunderts lüfteten Männer auf der Straße vor jeder ihnen bekannten Frau oder Mann den Hut. Diese Grüße waren ein Relikt höfischer Verhaltensregeln, die genau regelten, wer vor wem das Haupt entblößen muss, um damit seine Unterwerfung unter den Höhergestellten darzustellen und dessen größere Macht anzuerkennen. Das Abnehmen des Hutes war also immer ein Zeichen der Ehrerbietung und daher rührt auch unsere immer noch praktizierte Sitte, dass Männer beim Betreten der Kirche ihren Hut abnehmen. Dass man vor Damen den Hut abnahm, war eine geschickte Höflichkeit, die Ludwig IV. an seinem Hof eingeführt hatte.

vogts Gessler die notwendige Ehrerweisung und musste daraufhin den berühmten Apfelschuss auf seinen Sohn abgeben.



Die Hutformen sind auch deswegen so vielfältig, weil in den verschiedenen Berufen aus praktischen Gründen unterschiedliche Formen entwickelt wurden. Der Schlapphut der Zimmerleute musste wegen der Unbilden der Witterung auf der Wanderschaft oder bei der Arbeit im Freien ganz anders beschaffen sein als beim Chefkoch, dessen hohe weiße Mütze den hygienischen Anforderungen gewachsen sein musste. Der Küchenjunge wiederum trug eine niedrigere Ausführung und hätte sich niemals angemaßt, in der hohen Mütze seines Küchenchefs zu erscheinen.

Man findet in der Ausstellung eine nicht unerhebliche Zahl von Hüten aus den verschiedensten Berufs- und Gesellschaftsbereichen. Beim Militär dient die Mütze oder der Helm nicht nur zum Erkennen des Dienstranges oder der Waffengattung. Er zeigt auch die Zugehörigkeit zu einer bestimmten menschlichen Gruppierung und unterstützt damit die Loyalität zu dieser Gruppe. Der Hut als Zeichen der Zugehörigkeit zu einer bestimmten menschlichen Gruppierung findet sich auch in anderen Bereichen. Die Kippa der jüdischen Männer zeigt das ebenso wie die Mützen der studentischen Burschenschaften. Der Hut war auch ein Bekenntnis zu einer bestimmten politischen Einstellung. Das bekannteste dieser Art ist die »phrygische Mütze«, besser bekannt als Jacobinermütze, dem Symbol der Französischen Revolution.

Nicht zuletzt haben Hüte und Kopfbedeckungen die Mode seit dem Mittelalter bis heute bestimmt. Wenn auch die Regel »Niemals ohne Hut« nur noch bis in die 60er des vorigen Jahrhunderts galt und das Hutmacherhandwerk weitgehend zum Erliegen kam, so ist die Freude an modischen Hutkreationen nach wie vor lebendig. Man denke nur an das Derby in Hamburg oder die Pferderennen in Ascot, an Hochzeiten oder andere gesellschaftliche Ereignisse. Der Hut ist häufig noch ein Muss.

Kein Teil unserer Kleidung hat unseren Wortschatz so bereichert wie der Hut und andere Kopfbedeckungen. »Er nimmt seinen Hut.«, Jemandem »eins auf den Hut geben«, »Eins auf den Hut kriegen«, »Das ist ein alter Hut«, »Alles unter einen Hut bringen«, »Ich ziehe meinen Hut vor ihm«, »Sie ist unter die Haube gekommen«, »Da geht mir der Hut hoch«, »Sie ist gut behütet«.

■ Klaus Bustorf

Abends?!

Selbstverständlich für Sie da!

- Keine Anfahrtkosten im Ort
- Keine Nachtzuschläge
- Keine Sonn- u. Feiertagszuschläge
- An 365 Tagen im Jahr für Sie da
- Ob kurz, ob fern: wir fahren gern

ILLING
Taxenbetrieb seit 1978
041 02 6 10 16

Neues Projekt: Beratung zu Themen des Lebens im Alter

Wir werden immer älter. Sozialpolitiker verweisen mit diesem Satz auf die Statistik, meinen damit den wachsenden Anteil der Menschen über 60 an der Gesamtbevölkerung und die steigende Lebenserwartung. Stichworte wie Rentenreform, Altersarmut, Pflegekosten usw. fallen in diesem Zusammenhang.

Wir werden älter – ein Allgemeinplatz, beliebtes Thema bei ›Runden Geburtstagen‹. Weniger beliebt ist: Wir werden alt. Die Tatsache, dass wir irgendwann alt sind, wird gern verdrängt. Udo Jürgens sang gegen das Altern an. »Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an« – da hat man (noch) Spaß, da ist man vielleicht noch ganz gut in Schuss, da muss in der Tat noch lange nicht Schluss sein. Aber, um es jetzt mit Curd Jürgens abgeklärt zu sagen, man ist doch »auf dem Weg zum Greise«.

Wir alle wünschen uns, sehr lange ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. Die allgemeine Erfahrung aber zeigt, dass wir ›irgendwann‹ auf Hilfe im Alter angewiesen sein werden. Es ist sinnvoll, ja notwendig, sich beizeiten mit den Konsequenzen des ›Alt seins‹ zu beschäftigen und nicht so lange zu warten, bis aus lös- baren Problemen quälende Sorgen werden.

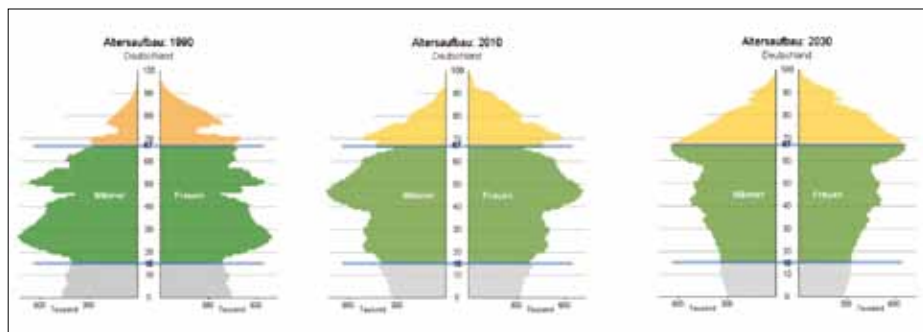
Im Kreis Stormarn leben 58.000 Menschen, die älter als 60 sind. In Großhansdorf liegen wir weit über dem Landes- und

dem Kreisdurchschnitt, auch wenn man die ›Rosenhöfe‹ herausrechnet. In unserem Ort leben die meisten Menschen über 80.

Es ist eine Tatsache, dass zu wenig über die Zukunft im Alter nachgedacht wird. Die Kreisverwaltung in Bad Oldesloe hat deshalb ein Projekt gestartet und einen Pflegestützpunkt im Kreis Stormarn eingerichtet. Die Idee ist, Menschen und ihre Angehörigen individuell, unabhängig und kostenfrei zu Themen wie Leben und Wohnen im Alter, Pflege und Betreuung zu informieren und zu beraten. Dieses Angebot steht allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern offen.

Im Flyer der Beratungsstelle steht: »Sprechen Sie uns an! Gemeinsam ermitteln wir im PflegeStützpunkt Ihren persönlichen Bedarf an Unterstützung und Hilfe. Wir vermitteln die nötigen Kontakte und helfen Ihnen bei der Organisation der benötigten Leistungen, damit Sie so eigenständig und selbstbestimmt wie möglich leben können.«

Die Stelle in der Kreisverwaltung ist mit einer jungen, engagierten Frau besetzt. Carina Wrage (Sozialarbeiterin/Sozialpäd. B.A.) hat die Aufgabe übernommen, dieses Projekt ›Pflegestützpunkt‹ bis Ende 2016 kreisweit zu installieren, sodass sowohl in Bad Oldesloe als auch vor Ort Zeiten für die Beratung angeboten werden.





Ihr Angebot hilft dabei, möglichst lange im eigenen Zuhause verbleiben zu können; es sorgt für die Vernetzung aller pflegerischen, medizinischen und sozialen Leistungen; schafft mehr Transparenz für Betroffene und Angehörige; unterstützt Menschen in belastenden Situationen, auch durch psychosoziale Beratung. Der Pflegestützpunkt hilft mit seinem Informations- und Beratungsangebot auch, sich in den Änderungen von Gesetzen und Vorschriften zur Pflegebedürftigkeit zurechtzufinden.

Der Pflegestützpunkt im Kreis Störmarn befindet sich in der Mommsenstraße 13 (Haus B, Zimmer B 162) in 23843 Bad Oldesloe. Offene Beratungszeiten (ohne Termin möglich): Dienstag von 10 bis 12 Uhr und Donnerstag von 14 bis 17 Uhr. Telefonisch können Sie den Pflegestützpunkt in den Geschäftszeiten der Kreisverwaltung erreichen: Mo, Di, Do, Fr. 8:30-12 Uhr sowie Do. 14-17 Uhr. Mittwochs geschlossen.

Ansprechpartnerinnen sind Carina Wrage (Foto), Telefon 04531-160-1504, Fax 04531-160-771504, E-Mail c.wrage@kreis-stormarn.de sowie Bianca Barkmann, Telefon 04531-160-1544, Fax 04531-771544, E-Mail b.barkmann@kreis-stormarn.de; www.pflege.schleswig-holstein.de

Pflegen Sie zuhause einen demenzerkrankten Angehörigen? Möchten Sie in eine barrierefreie Wohnung umziehen? Brauchen Sie einen Kontakt zu haupt- oder ehrenamtlich Tätigen im Pflege- und Sozialbereich? Haben Sie Fragen zur Betreuung? Möchten Sie Unterstützung bei einer Antragstellung z.B. zur Pflegeversicherung? Wird Pflege zu Hause in Zukunft mehr gefördert? Es gibt viele Fragen zum Alter, die Sie stellen können.

In Großhansdorf haben Sie im Rathaus am 23. Mai 2016 von 14 bis 16 Uhr die Gelegenheit, bei Frau Wrage Ihre Fragen loszuwerden. Es ist aber erforderlich, dass Sie sich bei Frau Barkmann in der Kreisverwaltung (Telefon 04531-160-1544) dafür anmelden. ■

Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

www.doerrhoefer.com

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com

Erste Informationsveranstaltung zum Breitbandausbau in Großhansdorf

Der Walddreiersaal war am 14. April mit mehr als 150 Großhansdorfern gefüllt, die großes Interesse am Ausbau eines Glasfasernetzes haben. Janhinnerk Voß stellte die Ergebnisse der Fragebogen-Aktion des Rathauses vor, die an alle Bürgerinnen und Bürger sowie an alle Unternehmen gerichtet war. Ziel war es, die Breitband-Versorgungslage sowie Wünsche und Bedürfnisse kennenzulernen.

Die Teilnahme an der Umfrage war herausragend. 84 % der befragten Haushalte und 70 % der Gewerbebetriebe sagen, dass sie mit ihrem derzeitigen Internetanschluss nicht zufrieden sind. Der Bedarf an höherer Bandbreite ist groß: rund 60 % der Befragten wünschen sich eine Bandbreite von 100 oder 200 Mbit/s, 16 % der Unternehmen fordern sogar 1.000 Mbit/s ein.

Diesen Bedarf werden die Stadtwerke Geesthacht mit ihren Glasfaserprodukten der Marke tohuus.media erfüllen können. Auf der Informationsveranstaltung stellten die Stadtwerke und die HanseWerk das Ausbauprojekt und die Produkte vor. Die Stadtwerke Geesthacht und die HanseWerk-Gruppe werden noch in diesem Jahr beginnen, ein flächendeckendes Glasfaser-

netz auf eigene Kosten in Großhansdorf zu bauen. Dafür müssen 40 % der Haushalte einen Vertrag für ein Produkt der Stadtwerke Geesthacht schließen, damit ein Ausbau wirtschaftlich erfolgen kann.

Das sollte jedoch nicht schwer fallen, denn die Stadtwerke bieten 100, 250 oder sogar 500 Mbit/s schnelles Internet im Download. Neben der Telefonflatrate wird auch ein störungsfreies Fernsehvergnügen mit über 200 TV- und Radiosendern angeboten. Der Anschluss an das Glasfasernetz ist kostenlos, wenn der Vertrag bis Freitag, 20. Mai 2016, geschlossen wird. Selbstverständlich gibt es auch ein spezielles Produktangebot für kleinere und große Gewerbebetriebe.

Die Gemeinde wird für die Vermarktung und den Ausbau in die Abschnitte Großhansdorf und Schmalenbeck aufgeteilt. Die Vermarktung beginnt im Ortsteil Großhansdorf, da die Breitbandversorgung hier besonders schlecht ist. Bis Freitag, 20. Mai, kann ein Vertrag über ein Breitbandprodukt und einen kostenlosen Glasfaser-Hausanschluss geschlossen werden. In Schmalenbeck beginnt die Vermarktung gleich im Anschluss am Diens-





Trotz der unmittelbaren Nähe zu Hamburg ist Großhansdorf in Hinblick auf die Breitbandversorgung extrem unterversorgt. Eine flächendeckende Versorgung gemäß der Breitbandstrategie des Landes ist zurzeit nicht gegeben. Die Gemeinde hat sich daher die Aufgabe gestellt, für eine angemessene Breitbandverfügbarkeit zu sorgen. Für diesen Prozess nimmt die Gemeinde externe Beratungsleistungen von der Firma koordinet, netzprojekte & marketing in

tag, 7. Juni, und endet am Freitag, 22. Juli. Ist die Quote erreicht, kann noch in 2016 mit den vorbereitenden Baumaßnahmen begonnen werden.

Die Stadtwerke werden in Großhansdorf viele Beratungstage anbieten und sind am mobilen Infostand von Montag bis Samstag am Kreisel Eilbergweg an der U-Bahn-Station Großhansdorf anzutreffen. In der ›tohuus Telefonzelle‹ vor dem Rathaus liegen alle Unterlagen für den ›Eiligen‹ aus und Verträge können in einen gesicherten Briefkasten eingeworfen werden. Alle Informationen zum Ausbauprojekt und der Fragebogen-Aktion sind unter www.grosshansdorf.de/breitband zu finden, alle Informationen zum Produktangebot und Beratungsterminen unter www.tohuus.media.

Großhansdorf umfasst insgesamt eine Fläche von 1.120 ha bei einer Bevölkerungszahl von ca. 9.300 Einwohnern in rund 4.600 Haushalten. Die Einwohnerzahl wächst kontinuierlich um ca. 2% im Jahr. Großhansdorf versteht sich mit zwei namhaften, überregional bekannten Kliniken, einem gut aufgestellten Ärztezentrum und zwei großen Seniorenwohnanlagen als Gesundheitsstandort und weist die höchste Fachärztedichte Stormarns auf.

Anspruch. Die Beratungsleistungen werden aus Mitteln der ›Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus‹ des BMVI gefördert. ■

Ansprechpartner:

*Bürgermeister Voß, Telefon 694-114,
buergermeister@grosshansdorf.de;*

*Herr Kroll: Telefon 694-162,
bauamt.kroll@grosshansdorf.de*



Hilfe für die Kröten und Frösche

Jeder kennt den grünen Zaun, der seit 2009 immer im März bis April in der Sieker Landstraße aufgebaut wird. Es handelt sich hierbei um einen Amphibienschutzzaun, der von vielen ehrenamtlichen Helfern aufgebaut und betreut wird. Mehrere

in regelmäßigen Abständen Eimer im Erdreich versenkt, worin sich die wandernden Tiere sammeln. Damit die Tiere nicht zu Schaden kommen, müssen die Eimer morgens und abends kontrolliert und gegebenenfalls entleert werden.



Hundert Kröten und Frösche wurden bis jetzt vor dem Überfahren bewahrt. Die Amphibien werden mit Hilfe eines Kunststoffnetzes daran gehindert, auf die Straße zu wandern. Entlang des Zaunes sind

Schon jetzt zeichnet sich ab, dass sich die Arbeit in den letzten sieben Jahren gelohnt hat. Es gibt zwar Schwankungen, aber gegenüber den Anfangsjahren werden immer mehr Tiere in den Eimern gefangen (siehe Tabelle). Der Einsatz lohnt sich also!

In diesem Jahr waren wieder Erwachsene und Kinder mit viel Spaß und Elan bei dem Aufbau des Zaunes dabei. Etwa sechs Wochen wird der Zaun von vielen Helfern betreut, sogar »Nicht-Großhansdorfer« engagieren sich hier. Ende April wird der Zaun wieder abgebaut.

Der Amphibienzaun in der Straße Piepershorster Weg in Höhe des Schullandheimes Erlenried ist vielleicht nicht jedem

Vor dem Bauen Steffen fragen!

Baugeschäft Steffen *wir machen das!*

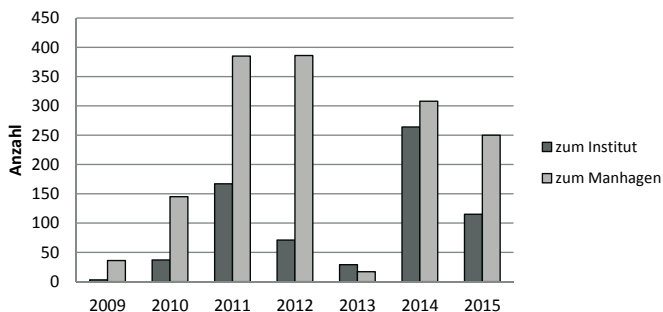
Wir Planen	individuell im eigenen Planungsbüro
Wir Bauen	Ein- u. Mehrfamilienhäuser, An- u. Umbau
Wir Sanieren	Wärmedämmarbeiten, Durchfeuchtungen
Wir Reparieren	auch kleinste Reparaturen im Team

Ausführung sämtlicher Rohbauarbeiten mit eigenen Handwerkern

Dipl.-Ing. Jörg Steffen · 22955 Hoisdorf · Ladestraße 15

Tel. 04107-4027 und 04102-692580 · www.baugeschäft-steffen.de · J.R.Steffen@t-online.de

Erdkrötenbestände Sieker Landstraße

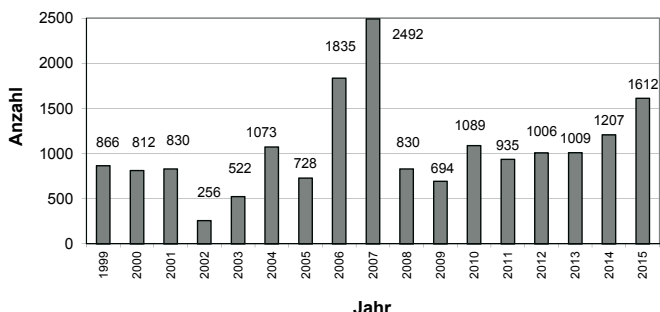


unermüdlichen Einsatz bedanken. Insbesondere bei den Betreuern des Amphibienzauns im Piepershorster Weg. Seit bereits 27 Jahren (!) wird dort der Zaun eigenständig von mehreren Herren professionell betreut. Die hohen Amphibienzahlen sprechen für sich und zeigen, dass diese Arbeit von Erfolg gekrönt ist.

bekannt. Schon bereits seit 1989 wird dieser Amphibienschutzzaun von der ehemaligen Arbeitsgruppe für Naturschutz und Landschaftspflege e.V. betreut. Hier werden beachtliche Erdkrötenbestände registriert, wie die *Tabelle* zeigt. Überwiegend sind in Großhansdorf die Erdkröten, aber auch viele Grasfrösche sowie einige Teichmolche vertreten.

Die Gemeinde Großhansdorf möchte sich auf diesem Wege bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für den

Erdkrötenbestände Radeland/Piepershorster Weg



Wer Interesse hat, bei dieser sinnvollen Naturschutzaktion vor Ort mitzuwirken, melde sich bitte bei **Heinke Mulsow, Telefon 04102-694-131**.

■ *Heinke Mulsow*



Wir suchen in Großhansdorf dringend wegen verstärkter Nachfrage:

Wohnhäuser & Grundstücke



Hanse Immobilien Kontor
Verkauf • Vermietung • Verwaltung



Wolfgang Johst
Immobilienmakler (EHK)



Marcel Frenks
Immobilien-Ökonom (VWA)

Hanse Immobilien Kontor OHG
Haberkamp 1
22927 Großhansdorf
www.hanseimmobilienkontor.de
Telefon: 04102 - 60 7 60 50

Stipendium an Jakob Störrle aus Großhansdorf

Zwei Paar Schlagzeug-Sticks kommen auf jeden Fall in seinen Koffer, wenn der 15-jährige Jakob im Juli nach Neuseeland fliegt. Und wenn es an seiner neuen Schule, der Boys High School in Napier, keine Band gibt, dann möchte er selbst eine gründen.

Auch seine Kamera muss mit, die der Großhansdorfer jetzt mit einem Schwebestativ ausstattete. Damit ist er besonders schnell und wendig, dreht kurze Filme seiner Fußballfreunde und hat an einer Drohne gebastelt, um seine Schule für einen Imagefilm von oben zu zeigen. Fotografie ist eines der ungewöhnlichen Schulfächer, das für Jakob in Neuseeland auf dem Stundenplan steht. Er möchte aber auch surfen und kiten lernen, was im Fach Outdoor Education möglich ist. Dabei lernt Jakob aber nicht nur Sportarten, die man in der Natur betreibt, sondern auch, wie man z.B. einen mehrtägigen Sporttrip für die ganze Klasse plant, sich um die Route und die Verpflegung für so viele Teilnehmer kümmert, für Motivation sorgt und sich auch dem Naturschutz widmet.

Beste Voraussetzungen bringt Jakob bereits mit. Er absolvierte eine Ausbildung als Konfliktlotse und betreut eine Integ-



Neuseelands Generalkonsul übergab Jakob ein Stipendium für einen Schulaufenthalt in Napier

rationsklasse, hilft dort Lernbehinderten und gestaltet die Pausenbetreuung mit. Sich in der Natur ohne viele Hilfsmittel zu orientieren und eine Gruppe sicher durchs Gelände zu führen, das hat er schon als Pfadfinder ausprobiert. Er ist der Führer

Pünktlichkeit, Schnelligkeit, Termingerechtheit!

Wir bieten Ihnen fast 20 Jahre kompetente Erfahrung.

Mit topgepflegten Fahrzeugen im Großraum Großhansdorf und Ahrensburg. Das Wohl der Fahrgäste steht bei uns an allererster Stelle – dazu gehören, Pünktlichkeit, Schnelligkeit, eine termingerechte Beförderung. Alle Fahrzeuge verfügen über eine großzügige „Fußfreiheit“, breite Sitze und sehr viel „Kofferraumplatz“. Je nach den persönlichen Ansprüchen der Kunden, stehen Limousinen, Kombi oder Großraumfahrzeuge zur Verfügung.

Wir garantieren eine seriöse und zuverlässige Abwicklung aller Fahrten durch geschultes Personal.

- Stadtfahrten
- Einkaufsfahrten
- Arztfahrten
- Krankenhausfahrten (Chemo/Bestrahlung)
- direkte Abrechnung mit den Krankenkassen
- Flughafen-/Kreuzfahrt-/Bus-Transfer
- Touren direkt an den Urlaubsort
- Hol- & Bring-Service
- Kurierfahrten
- Mitarbeiter-/Gästetransfer für Unternehmen

liebetanz
TAXENBETRIEB



04102-69 10 69

www.liebetanz-taxi.de



eines fünfköpfigen Teams und war im Sommer Teilnehmer am Welttreffen von 35.000 Pfadfindern in Japan. Dort galt es, einen Friedens- und internationalen Food-day zu gestalten sowie ein Theaterstück auf Englisch aufzuführen.

»So viel soziales Engagement verdient Respekt und ein Stipendium. Jakob ist besonders vielseitig, denn er gestaltet auch die Musiknacht seiner Schule mit, ist Pate für jüngere Schüler, baut Automodelle, spielt Handball und reitet«, sagte Geschäftsführerin Kristine Hausch von der betreuenden Bildungsberatungsagentur Hausch und Partner aus Hamburg in der Laudation zur Verleihung.

Neuseelands Generalkonsul übergab Jakob und 20 weiteren Schülern aus ganz Deutschland das Stipendium. »Ihr seid würdige junge Botschafter eures Landes, die ich für ihren Mut und ihr Engagement bewundere. Die persönliche Betreuung jedes einzelnen Schülers, spannende Fächer, die intensiv auf Studium oder Ausbildung

vorbereiten sowie eine atemberaubende Natur erwarten euch«, sagte Marcus Scoliege beim Festakt auf Maori, Englisch und in perfektem Deutsch.

Jakob hatte sich auf der Hamburger Messe »Meet the Schools« beworben, auf der am 19. April 2016 wieder 50 internationale Schulleiter aus Neuseeland, Australien und Kanada die erfolgreichen Bildungssysteme ihrer Länder vorstellen und Stipendien für Sportler, Musiker, Kunstinteressierte und sozial Engagierte ausschreiben. Er sei der perfekte Kiwi-Student, ließ er den internationalen Schulleiter seiner Wunsch-High-School schmunzelnd wissen. Denn er trage wie die Neuseeländer gern Shorts und liebe Schafe. Überzeugt hat er aber nicht nur mit einem witzigen Bewerbungsfoto, sondern mit seiner Vielseitigkeit und seinem sozialen Engagement. ■

Tanzgruppe »Freestyle« im Sportverein Großhansdorf

Wir tanzen jeden Donnerstag von 18 bis 19 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Wöhrendamm anspruchsvolle Tänze aus Schottland, Irland, Rumänien usw. bis hin zu Jazzdance, HipHop und etwas aus »Lord of the dance«. Wir legen uns nicht auf eine Stilrichtung fest, sondern mögen die Abwechslung.

»Tanzen, das Spaß macht« ist das Motto der Gruppe, und der kommt natürlich bei uns nicht zu kurz. Wir sind Mädchen im Alter von 12 bis 18 Jahren, und außer dem wöchentlichen Training fahren wir gemeinsam zu Auftritten, auf eine jährliche Freizeit und organisieren einmal im Jahr



einen Workshop. Bei uns ist jede willkommen, die Lust am vielseitigen Tanzen hat, und wir freuen uns über neue Tänzerinnen.

Weitere Infos gibt's bei Günter Klose unter 04541-89 56 875 ■

Kennen Sie den Verein ›Freunde der Kirchenmusik‹? Ohne diesen Verein wäre das kulturelle Leben Großhansdorfs ärmer. Sicherlich haben Sie schon einmal ein Konzert in der Auferstehungskirche Großhansdorf-Schmalenbeck besucht oder zumindest über Freunde davon gehört. Verschiedene Chöre und engagierte Künstler sind hier seit vielen Jahren aktiv. Der Erwachsenen-Chor wird seit über 25 Jahren unter der Leitung von Clemens Rasch – zugleich Organist an der neuen Grenzing-Orgel – wiederholt zu großartigen Chorwerken herangeführt. Die bekanntesten Oratorien und Messen von Bach, Mozart, Mendelssohn, Dvorak und Reger, Schubert, Händel und Haydn teils auch in englischer und lateinischer Sprache kommen nach intensiven Probenzeiten zur Freude der Aufführenden und Konzertbesucher zu Gehör.

Häufig beginnt ein Kontakt zu dem Chor in der zu Anfang jeden Jahres stattfindenden Chorwerkstatt, mit unkomplizierter Teilnahme für jeden. Hier werden schnell Kontakte geknüpft und die fröhliche Chor-Atmosphäre bei aller Ernsthaftigkeit vermittelt.

Hätten Sie auch einmal Lust zum ›Schnuppern‹?

Einen weiteren musikalischen Schwerpunkt bildet der Posaunenchor unter der erfahrenen Leitung von Martin Vetter. Auch hier werden junge Talente herangebildet mit der Möglichkeit, bald schon zusammen mit den sicheren Bläsern in Gottesdiensten, bei Kirchentagen und zu besonderen Anlässen den vollen Klang der Blasinstrumente erklingen zu lassen. Aber auch für die Jugend, beginnend im jüngsten Kindesalter von fünf Jahren, wird unter der Leitung von Tomma Schroeder-Harms hohe Musikalität vermittelt. Mit vier Chören unterschiedlicher Altersgruppen, dem Spatzen- und Lerchen-Chor, der Jugendkantorei sowie des Projekt-Chores wird regelmäßig geprobt. Den Jüngsten wird die Freude am Singen so locker vermittelt, dass sie sich aufgenommen und begleitet fühlen. Vielleicht erkennen Sie sogar Ihr Kind oder Enkelkind auf dem fröhlichen Foto wieder. Die Älteren verweilen bis zum Schulabschluss oder kehren oft während des bereits begonnenen Studiums in den



Fröhliches Singen der Kleinsten



Singekreis zurück. Die Aufführungen zeugen von der vermittelten Sangesfreude und Stimmqualität.

Auch die kleineren Konzerte mit außergewöhnlichen Künstlern zeugen von höchster Musikalität und großem Können. Wir Mitglieder des Vereins ›Freunde der Kirchenmusik‹ sind dankbar und schätzen uns glücklich mit einem so reichhaltigen Angebot in unserer Gemeinde. Unser Musikleben wird auch als Kultur-Beitrag an die Gemeinde verstanden und von ihr dankbar angenommen. Doch besonders die großen Konzerte als ›Highlights‹ der Kirchenmusik wären nicht möglich und finanzierbar, wenn sie nicht vom Verein ›Freunde der Kirchenmusik‹ unterstützt würden. Denn die Kosten für Orchester

und Solisten übersteigen die Einnahmen deutlich, auch wenn durch jahrelange Kontakte die Kosten niedrig gehalten werden können.

Wollen auch Sie dieses Kulturangebot unterstützen und Mitglied werden? Der Jahresbeitrag beträgt 50 Euro für Einzelpersonen und 80 Euro für Paare, das sind lediglich vier bis sieben Euro im Monat. Selbstverständlich ist auch ein höherer Beitrag sehr willkommen! Zudem werden Sie über alle Einzelveranstaltungen – falls gewünscht – mit Einführungsschreiben informiert. Rufen Sie an unter 04102-62696 oder 04102-697336 oder schreiben Sie eine E-Mail an Dirk.P.Hermann@t-online.de.

■ Dirk P. Hermann, Vorsitzender

*Erst formt
der Mensch
sein Zuhause,
dann formt
das Haus
den Menschen.
(Zitat)*

MALEREI HÄHNSEN GMBH
WERKSTATT FÜR MALERARBEITEN



Tel. 041 54/83 711 20
Fax 041 54/33 17
info@haehnsen.eu

Nikolaus-Otto-Str. 6a
22946 Trittau
www.haehnsen.eu

Bilderrätsel 137: Wie gut kennen Sie Ihr Großhansdorf?



Und wieder ein Detail an einem Haus in unserem Ort – am Fallrohr auf der Dachrinne. Er wird »Old Joe« genannt und ist von der Straße aus zu sehen. Unten am Fallrohr klettert der Postbote hinauf. Da wohnt jemand mit Liebe zum Basteln!



Haben Sie diese Figuren auch entdeckt oder schauen Sie nur vor Ihre Füße oder auf die Straße? Dann melden Sie sich beim Schriftleiter oder beim Verlag (siehe Impressum auf der vorletzten Seite). Wenn Sie nur den Anrufbeantworter hören, nennen Sie

bitte ebenfalls Ihre Adresse und Telefonnummer. Aus den Anrufern mit der richtigen Lösung wird in der Woche nach Erscheinen des Waldreiters vom Schriftleiter und Verlag der/die Gewinner/in ausgelost. Er/sie erhält eine Freikarte zu einer Schmalenbecker Abendmusik nach Wahl und wird beim nächsten Bilderrätsel bekannt gegeben.

Das letzte Bilderrätsel vom März zeigte den Giebel des Hauses Kortenkamp 4. Richtig geraten hatte und ausgelost wurde Frau Susanne Schön aus dem Wöhrendamm 164 a. Herzlichen Glückwunsch!

Falls auch Sie ein Foto für ein Bilderrätsel haben, schicken Sie es gern per E-Mail an den Verlag (siehe Impressum).

■ Richard Krumm



Ein Benefiz-Konzert, das unter die Haut ging

Am Samstag, 16. und Sonntag, 17. April, brachten 40 Sängerinnen und Sänger aus der Katholischen Pfarrei Maria – Hilfe der Christen mit 20 Musikern in St. Michael in Bargteheide und in der Heilig-Geist-Kirche in Großhansdorf ein Konzert zur Aufführung, das die Zuhörer begeisterte. Standing Ovationen und rhythmisches Klatschen in beiden, bis auf den letzten Platz besetzten Kirchen war der Lohn für die Chöre und insbesondere für die Musiker, die in dieser Zusammenstellung das erste Mal auftraten.

Danke dem Dirigenten Dr. Helmut Munkel für sein Engagement und für die wunderbare Auswahl und die Einstudierung der Stücke. Danke den Sängerinnen und Sängern, die in nur zehn Proben die Stücke erarbeiteten. Danke den Musikern, die ehrenamtlich ihr Können darbrachten. Und danke an die Zuhörer, die mit einem großen Spendenaufkommen zum Erhalt der Kirchenorgeln den Benefizcharakter des Konzertes belohnten. Wir sind alle bereichert nach Hause gegangen.

Der Anlass für unser Projekt: Unsere Pfarrei verfügt an allen drei Standorten über hochwertige Orgeln der renommierten Firma Becker aus Kupfermühle bei Bad Oldesloe. Das Pfeifenmaterial ist hochwertig und die Verarbeitung sehr sauber; insgesamt sind die Instrumente in jeder Hinsicht klanglich und materiell wertvoll und daher unbedingt erhaltungswürdig.

In Ahrensburg ist eine Generalüberholung fällig, die Orgeln in Bargteheide und Großhansdorf bedürfen Reparaturen im Rahmen einer erweiterten Wartung. Die Kosten dafür, die zum Glück nur alle 20–25 Jahre anfallen, überfordern unsere Gemeinde erheblich. Daher brauchen wir Ihre Hilfe und die Unterstützung großzügiger Menschen, die Freude am Erhalt solch wertvoller Instrumente haben. Unsere Kirchenmusikinstrumente sind ja auch keine Kunstwerke, die irgendwo stehen und lediglich betrachtet werden können, sondern sie verrichten bei festlichen, freudigen oder traurigen Anlässen zuverlässig ihren Dienst und bereichern unsere Got-



◀ tesdienste mit Liedbegleitung und passender Musik.

Wir wollten mit unserem Benefizkonzert ein Zeichen setzen und Ihre Freude an schöner Kirchenmusik erneut wecken. Sollten Sie nicht dabei gewesen sein und dennoch unser Anliegen unterstützen wollen, hier das **Spendenkonto**: DE65 4006 0265 1425 2401 00, Stichwort ›Or-

gelprojekt«. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, übermitteln Sie bitte Ihre Daten dem Pfarrbüro der kath. Pfarrei Maria – Hilfe der Christen, Adolfstraße 1, 22926 Ahrensburg, Telefon 04102-52907, Fax: 04102-32542, E-Mail pfarrbuero@maria-hilfe-der-christen.net

■ Cordula Schilling

Spargel un Schinken

Toirst dach ick, dor fällt mi nix to in, aber ick glöv, ick kann dor doch wat to seggen. De erste grote Bekanntschaft mit denn Spargel heff ick in mien Lehtied maakt, dor leg nich een Kilo Spargel op denn Disch, nee, een ganze Kist vull stünn dor blang mi un dann heet dat: dalli dali – slaap nich in dorbi, de Stang op denn linken Arm – den Kopp ganz zart mit Dumen un Zeigefinger hoolen, denn Schäler ansetzen un dorbi den Kopp drehen (so dat wier Zeitlupe) un mit de Tied hest denn Bogen rut un kannst bi jeden Schälwettbewerb mitmoken.

Enmal heff ick dann noch mal so eene grote Menge schält, dat wier to mien eegen Hochtied, so för 30 Personen. Wie eet am levsten mit rökert Schinken ut de Pape

(dat is dat beste Stück) und handmaakt Soos, also nix ut de Tüüt (geiht ganz einfach to maken, vertell ick di mal).

Im Mai hebbt wi Franslüüd immer een Bustour maakt, oft in de Heide, dor staht an de Straat de Schilder: Spargel to verköpen! Un dor hebbt wi eenmal schon morgens een Buurn de ganze Tagesernte avköfft, wi wiern jo ümmer an de 50 Lüüd. De Buur wier noch nich mal mit dat Waschen fardig, dor hebbt wi de Ärmel hochkrem-pelt un ruck-zuck wär allns in Plastiktüten.

Un noch wat toon Schluss: Spargel is jo soo gesund, besonnners wenn all de finen Bilagen nich dorbi sünd: trotzdem – gouden Appetit!

■ Rita Wolter

Sudoku: Jede Ziffer von 1 bis 9 wird in jeder Spalte, jeder Zeile und in jedem 3x3-Feld nur einmal eingetragen.

9	7		2			3	6	1
2			3		1		9	4
	3				4		2	
3	8	6						
		7	9	2	5		8	
5		9	6	8			4	7
8	1	2			6	4		
	9				2		1	
4		5				2	3	

Schwierigkeit: einfach

							1	
			1	2	3			9
1				7	4			
	1	2						6
	4			5		9		
	6		3	1	8	4	7	
2		1			7		3	
6		4	9		1	5	2	7
	5	7			2			8

Schwierigkeit: mittel Lösung vom März: Seite 7

Am 26. März, Oster-sonnabend, verstarb Leonhard Hundsdoerfer aus Großensee. Ich erfuhr das allerdings erst mehrere Tage später durch einen großen Artikel im Anzeigenblatt. Diese Nachricht hat mich sehr getroffen, denn er war mein ältester Klassenkamerad gewesen und ein sehr guter Freund, 60 Jahre lang! Wusste zwar, dass es ihm nicht so gut gegangen war in letzter Zeit, aber sein Tod kam dann doch sehr überraschend. Einige Tage später kam dann die sehr persönlich gestaltete Traueranzeige der Familie mit dem Termin der Trauerfeier in der Tymmo-Kirche zu Lütjensee.

Dort schien sich dann ganz Großensee zu versammeln, um von dem geliebten und überaus verehrten Mitbürger Abschied zu nehmen. Bei strahlendem Sonnenschein füllte sich die Kirche, und es mussten sogar noch zusätzliche Stühle hinzustellen wer-



den. Unter den vielen Kränzen und Blumen war ein ganz besonderes Gesteck, das Wappen von Großensee, aus Blumen nachgestaltet, eine Idee des Enkelsohns. – Dieses Wappen ist übrigens maßgeblich von Hundsdoerfer initiiert und entworfen worden und ist jetzt eine gute, bleibende Erinnerung an ihn.

Die junge Pastorin Schäfer aus Trittau sprach sehr bewegend über den Verstorbenen und zitierte zwischendurch aus dessen vielen Geschichten und Gedichten. Der Bürgermeister würdigte dann seinen Vorgänger und zählte dessen zahlreiche Aktivitäten und sozialen Verdienste auf. Es war eine sehr bewegende und sehr persönliche Trauerfeier, sogar mit etwas Humor, so ganz im Sinne von Leonhard Hundsdoerfer, der den Ablauf noch selbst festgelegt hatte, bis hin zur Auswahl der Lieder.

Nach der Trauerfeier ging es dann zum Grab. Ein Trompeter der Feuerwehr spielte das Lied vom »Kameraden«, und es war sehr bewegend, wie die Töne über die vielen Menschen und Blumen wehten. »Das hätte ihm sehr gefallen«, meinte jemand; und ein junges Mädchen fügte hinzu: »Vielleicht sieht er ja von oben zu ...«. Viele weitere Blumen bildeten noch eine lange bunte Reihe vor der Kirche. – Zum Abschluss wurde zur Kaffeetafel im »Landhaus Schäfer« eingeladen.



◀ Auf der Rückfahrt durch Großensee warf ich einen Blick auf den efeubewachsenen Giebel von Leonhards Haus, ganz dicht am See. Musste dabei an die tolle Sache mit seiner Kuh ›Suleika‹ denken, die einmal einen Rappel bekommen hatte und zur nahen Insel geschwommen war. Diese Geschichte mit der dramatischen Rückführung des ›Untiers‹ war die erste, die im ›Stormarner Tageblatt‹ abgedruckt wurde. Denn: »Bie all de swoare Buerie / dor is ock bannig Spoaß dorbie!«, wie es in einem seiner Gedichte heißt. Etwas später gab es dann regelmäßig jeden Dienstag etwas Neues auf Platt, in ›Hundsdoerfers Woche‹. Die letzte Kolumne, die er noch kurz vor seinem Tod schrieb, soll nachträglich erscheinen.

Kam dann am Feuerwehrhaus vorbei und sah mir nochmal den roten Hahn an,

den er selbst entworfen und ausgeführt hatte. Das erzählte und zeigte er uns ganz stolz, als wir vor langer Zeit mit meinem Kollegium aus Meiendorf einen Ausflug zu ihm gemacht hatten. Meine hübschen jungen Kolleginnen gefielen ihm dabei besonders gut! – Dann an der Weide vorbei, wo der engagierte Landwirt uns erklärt und gezeigt hatte, was das gemeinsame Weiden von Pferden und Kühen für das üppige Gras rund um die ›Haufen‹ bedeutete und ihm Arbeit sparte. – Weiter ging es auf ›unserer Straße‹, vorbei an der Papendorfer Bushaltestelle, wo ich so oft und so lange auf einen der alten Trittauer Busse gewartet hatte, die dann mit uns Fahrschülern weiter über Braak und Stapelfeld bis Rahlstedt gefahren waren.

Im Frühjahr 1946 hatten wir uns kennengelernt. Waren beide Flüchtlingskin-

KROHN-HEIZUNG



Heizung · Bad · Energiesparsysteme

Wir beraten Sie bei allen Fragen rund um Ihre Haustechnik

Tel. 04107 / 7654

Bültbek 26 · 22962 Siek · www.krohn-heizung.de

Am Hopfenbach 19 · 22926 Ahrensburg
Telefon 04102-4 12 34 · Fax 4 37 49
www.schmidtundjahn.de
Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 10-12 Uhr



Rollladenbau · Markisen · Vordächer
Terrassenüberdachungen · Plisseé
Insektenschutz · Garagentore

HILDENBRAND
ROLLLADENTECHNIK

Baumschulenstr. 2a · 22941 Bargteheide
Telefon 04532-34 47 · Fax 34 17
Mo.-Fr. 9-12 und 14:30-17:30 Uhr

der, er aus Ostpreußen, ich aus dem sog. »Warthegau«, davor aus Estland. Wir bestanden die Prüfung und wurden dann im Gymnasium für Jungen in Rahlstedt eingeschult, waren also der erste Jahrgang nach dem Krieg. – Als er dann später schon Bauer in Großensee war, hat er etliche seiner Geschichten im Eigenverlag herausgegeben, noch auf Hochdeutsch. Es waren zwei Bände: »Hunds-Doerfliches« und »Noch mehr Hunds-Doerfliches«, mit schönen Zeichnungen, auch einige von ihm selbst. Er konnte nämlich nicht nur sehr gut schreiben, sondern auch schön zeichnen. – Das bewies mein Banknachbar in der Klasse auch mit dem dicken »inneren Schweinehund«, den er sich auf die Brust gezeichnet und anschließend tapfer bekämpft hatte; letzten Endes aber ohne Erfolg. Unser Klassenlehrer hatte uns dazu aufgefordert, jedenfalls zum Kämpfen ...

In einer dieser »Doerfliches« Geschichten erzählt Leonhard von den alten Bussen, mit denen wir Fahrschüler zur Schule und zurück fuhren, wenn sie denn fuhren ... Er schrieb darüber: »1946 im Frühjahr war es, als ich mich zum ersten Male in einen Bus der »Südstormarnschen Verkehrsbetriebe« zwängte. Heute würde jeder Meister der technischen Überwachung einen Herzinfarkt erleiden, wenn er so ein »Oldsmobile« abnehmen müsste. Die Kriegs- und Nachkriegsjahre ohne Ersatzteile und Farbe hatten die einst stolzen Fahrzeuge traurig verwandelt, schmutzig grau-blau mit Rostflecken bedeckt, schaukelten sie tapfer durch die Schlaglöcher nach Hamburg.« – Während der oft langen Wartezeit spielten wir Fahrschüler gern Fußball auf dem Rasenstück gegenüber von »Eggers«, aber Bälle waren zu der Zeit absolute Mangelware! So behelfen wir uns oft mit buntbeklebten Holzquadern jüngerer Geschwister, einer alten Ballhülle voller Heu, und manchmal brachte Leonhard einen verlorengegangenen Tennisball mit. Dann fühlten wir uns wie im Fußballhimmel ...

Im Jahre 1948 machten wir eine Klassenreise nach Sylt, gerade zur Zeit der Währungsreform. Und etwas später mit einigen Klassenkameraden eine Radtour in die Heide, wo die Tante eines Kameraden wohnte. Zeigte einige Fotos davon bei der Kaffeetafel, und Tochter Sabine hatte teilweise Mühe, ihren Papa mit seiner damals tollen Haartolle darauf zu erkennen.

Wir sahen uns das letzte Mal bei meinem 80. Geburtstag. Dabei unterhielt er uns natürlich mit seinen Geschichten und trug aus seinem großartigen Gedächtnis auch ein Gedicht aus seiner alten Heimat vor, in original ostpreußischem Platt. Das ist jetzt nachträglich eine ganz besondere und kostbare Erinnerung für uns! – Zu erwähnen wäre auch noch seine plattdeutsche Lesung im September 2011 (Plakat) hier in unserer Gemeindebücherei, die gut besucht und sehr unterhaltsam war durch seinen besonderen Humor.

Hatte vor kurzem vorgehabt, ihm den »Waldreiter« vom März 2016 zuzuschicken, in dem Herr Wergin sehr interessant über Matthias Claudius und seinen Enkel Hermann Claudius geschrieben hatte. Leonhard hätte sich sehr dafür interessiert, denn er kannte Letzteren und seine Frau. Aber es war dann leider zu spät, die Nachricht von seinem Tod kam dazwischen ...

In der sehr gut gestalteten Traueranzeige steht: »Er liebte es, Menschen zu unterhalten und sie fröhlich zu machen; mit seinem unglaublichen Humor, seinen wunderbaren Geschichten und sagenhaft schönen Gedichten, seinem virtuososen Gefühl für Sprache. Er war mit außergewöhnlichen Talenten gesegnet. Mit seinem großzügigen Wesen und seiner sozialen Verantwortung hat er so viel Gutes bewirkt.«

Besser kann man Leonhards Wesen und Wirken nicht beschreiben. Ich kann mich glücklich schätzen, so lange sein Freund gewesen zu sein.

■ Dieter Klawan

Termin-Übersicht

- **Fr. 29.04.16**, 9:00 Uhr, U-Großhansdorf: Tagesfahrt Kiel-Molfsee
- S. 11 **Mo. 02.05.16**, 15:30 Uhr, Haus Papenwisch: DRK Blutspendetermin
- S. 11 **Mi. 04.05.16**, 15:00 Uhr, DRK Rehagelände: Second-Hand-Shop
- S. 7 **So. 08.05.16**, 11:00 Uhr, Waldreiter-saal: Jazz-Frühsschoppen
- S. 12 **Do. 12.05.16**, 19:30 Uhr, Rosenhof 1: Vortrag ›Patagonien und Feuerland‹
- S. 9 **Sa.-Mo. 14.-16.05.16**, U-Großhansdorf: Weinfest U1
- S. 7 **Do. 19.05.16**, 10:15 Uhr, Apo Schmalenbeck: AWO-Ausfahrt Schwerin
- S. 3 **Do. 19.05.16**, 14:30 Uhr, U-Großhansdorf: Spaziergang mit Kaffee
- S. 3 **Sa. 21.05.16**, 9:00 Uhr, U-Kiekut: Tageswanderung Travemünde
- S. 5 **Sa./So. 21./22.05.16**, 8:25 Uhr, Lade-straße: Radtour Rapsblüte Fehmarn
- S. 7 **Sa. 21.05.16**, 16:00 Uhr, Auferste-hungskirche: Kindermusical
- S. 3 **So. 22.05.16**, 15:00 Uhr, Alter Bahn-damm: Naturkundliche Führung
- S. 5 **Mi. 25.05.16**, 19:30 Uhr, DRK-Huus: Plattdütsch Runn
- S. 13 **Do. 26.05.16**, 8:30 Uhr, Rosenhof 2: Senioren ›Schloss Bothmer‹
- S. 3 **Sa. 28.05.16**, 13:00 Uhr, U-Kiekut: Halbtagswanderung Park Jersbek
- S. 7 **Sa. 28.05.16**, 18:00 Uhr, Auferste-hungskirche: Ahr. Streichquartett
- S. 5 **Mi. 08.06.16**, 17:00 Uhr, Waldeslust: Wannern mit de Plattdütsch Runn

Inserentenverzeichnis

Allianz Generalvertretung, St. Leist . . .	S. 8
Bentien, Steinmetz	S. 47
Bischoff-Magos, Sparkassen-Immob. . .	S. 12
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 29
DRK-Sozialstation.	S. 10
Dupierry, Restaurator	S. 6
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Freie evangelische Gemeinde	S. 46
Goedecke, Bestattungen	S. 45
Gödeke, Goldschmied	S. 2
Hähnsen, Malerei	S. 37
Hanse Kontor, Immobilien	S. 33
Harring, Immobilien	S. 2
Höwler, Steuerberater	S. 10
Illing, Taxenservice	S. 27
Immobilien-Consulting	S. 8
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiesler, Immobilien	S. 48
Krohn, Heizung	S. 42
Liebetanz, Taxenbetrieb	S. 34
Peters, Vorwerk-Service	S. 14
Plath-Wille + Ebert, Kanzlei	S. 25
Rosenhof, Seniorenwohnanlage.	S. 16
Schelzig, Steuerberater	S. 14
Schmidt & Jahn, Rollläden + Markisen .	S. 42
Schypkowski, Gartenbau	S. 17
Stadac, Automobile	S. 4
Steffen, Baugeschäft.	S. 32
Steuerring, Lohnsteuerhilfverein . . .	S. 6
Union Reisetem	S. 16
Varain, Rechtsanwalt & Notar	S. 11



Auf dem Deich im Alten Land

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 01805-11 92 92 oder die Parkklinik Manhagen von 10-14 und 17-20 Uhr unter 04102-697 471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-26 70 70.

Der Notdienst der Apotheken wechselt jeweils um 8:00 Uhr (ohne Gewähr)

Der Notdienst der Apotheken ist neu geregelt. Die möglichen Apotheken hier aufzulisten sprengt den Rahmen, teilweise liegen die Apotheken weiter entfernt. Zudem ist keine Regelmäßigkeit in der Zuständigkeit zu erkennen.



Sie können Ihre nächstgelegene Notdienst-Apotheke im Internet suchen unter **www.aksh-notdienst.de**, dann auf **Notdienstsuche** klicken, das **Datum** und Ihre **Postleitzahl** eingeben und schon sehen Sie auf einer Karte die nächstgelegenen Notdienst-Apotheken.



Ihr zuverlässiger Begleiter
in Großhansdorf

GOEDECKE

BESTATTUNGEN

Weil jeder Abschied besonders ist

Eilbergweg 3
22927 Großhansdorf

Telefon: 04102/69 15 62
www.goedecke-bestattungen.de



**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Unsere

Kirchen



Freie evangelische Gemeinde Am Schloss Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Jens Kugler
Tel. 471490

Schmalenbeck
Stiller Winkel 3,
bei Frithjof Müller,
Tel. 61278
Mi. 19:00 Uhr
Bibelgespräch

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)



Kath. Pfarrei, Maria Hilfe der Christen Tel. 52907

Kirche Heilig Geist
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonnabends 17:30 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien, Adolfstr. 1 · Ahrensburg
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:30 Uhr
Mittwochs 9:00 Uhr
Freitags 17:00 Uhr



www.bentien-
der-steinmetz.de

»Der Steinmetz«
BENTIENT
GmbH

GRABMALE
Grabstein-
nachbeschriftungen
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel. 04107/70 55

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.



Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417

Sprechstunden der Gleichstellungsbeauftragten Frau Christa Ammann: Jeden 1. + 3. Do. von 16-18 Uhr, Rathaus Barkholt 64

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
1. Vorsitzender: Peter Berndt, Kayhuder Straße 18 i, 23863 Bargfeld-Stegen, Telefon (04532) 2803917, Peed.Berndt@t-online.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik, Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Tel. (04102) 697336, Fax (04102) 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.200 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Peter Tischer, Groten Diek 49 a, 22927 Großhansdorf, Tel. (04102) 62005, PeterTischer@t-online.de · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Botenlohn** je Exemplar 0,10 EUR · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 4 vom 1. Ja-

nuar 2010 · Die abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungstag für die Ausgabe Juni 2016: 27. Mai; Redaktionsschluss: 17. Mai.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG, IBAN: DE94 2006 9177 0000 2000 50, BIC: GENODEF1GRS oder an die Sparkasse Holstein, IBAN: DE83 2135 2240 0310 0003 78, BIC: NOLADE21HOL. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 10,- €, Einzelbeitrag 7,- €.

Beim Verkauf Ihres Hauses

ermitteln wir den sach- und marktgerechten Verkehrswert und überprüfen sämtliche baurechtlichen Belange, insbesondere die Bebaubarkeit Ihres Grundstücks bzw. die Teilungsmöglichkeiten.

Wir vermitteln Ihnen einen solventen Käufer oder Mieter und sorgen für eine seriöse und termingerechte Vertragsabwicklung.

Vertrauen Sie auf unsere 35-jährige Erfahrung vor Ort!

**Ein Gespräch mit uns
bringt Klarheit und Verlässlichkeit.**

Immobilien aus gutem Hause!



KIESLER IMMOBILIEN

Schaapkamp 1

22927 Großhansdorf Tel. **04102-63061**

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de